

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Oktober 2024

2024 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

#moderndenken

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Herr Friedl Telefon: 0345 2318-719
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@statistik.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
X (ehemals Twitter): @StatistikLSA
Mastodon: @StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de
Bluesky: @statistiklsa.bsky.social

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@statistik.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© GeoBasis-DE / LVermGeo ST
dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

10/2024

35. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	33
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt	69

Redaktionsschluss: 10.10.2024

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- .
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl

Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2024			2024		
	Mai	Juni	Juli	Mai	Juni	Juli
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-	-	-3,2	-3,3	-3,3
Tätige Personen ¹	-0,3	-0,1	-0,1	-2,3	-2,3	-2,4
Umsatz	-2,5	-0,6	0,1	-2,7	-5,7	1,2
davon Inlandsumsatz	-2,7	-2,7	3,0	-5,2	-9,3	-1,4
Auslandsumsatz	-2,2	3,5	-5,1	2,8	1,7	6,7
Umsatz je tätiger Person	-2,2	-0,5	0,2	-0,4	-3,5	3,7
Geleistete Arbeitsstunden	-5,9	-1,6	1,6	-2,7	-9,7	-0,2
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-0,6	1,9	-3,3	1,4	1,3	3,1
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt 2021 = 100	2,1	1,7	-11,8	-2,5	0,0	-10,8
davon Inland 2021 = 100	1,1	-0,8	-7,4	-3,1	-2,3	-11,6
Ausland 2021 = 100	3,2	4,5	-16,5	-1,9	2,8	-9,6
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-0,3	-1,0	-1,0	-1,3
Tätige Personen ¹	-0,1	0,1	-0,4	-1,0	-0,9	-1,2
Baugewerblicher Umsatz	-7,4	16,5	-0,1	-5,0	0,4	1,3
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-7,3	16,4	0,3	-4,1	1,4	2,5
Geleistete Arbeitsstunden	-10,0	5,0	3,6	-5,3	-7,8	3,1
Entgeltsumme	4,0	-0,1	15,9	4,1	1,9	16,6
Wertindex des Auftragseingangs 2021 = 100	25,7	-8,2	-10,9	17,6	-4,5	-1,4
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	...	...	...	...	...	...
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	...	...	...
Gastgewerbe^{3, 4, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	...	...	...	...	...	...
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	...	...	...
Außenhandel³						
Ausfuhr	-3,3	-3,6	3,3	1,7	-3,9	9,4
Einfuhr	3,3	-4,1	8,1	10,7	11,0	25,2
Gewerbeanzeigen⁷						
Gewerbebeanmeldungen	-15,4	-3,6	5,5	-2,4	-17,4	2,8
Gewerbeabmeldungen	-12,8	-1,0	9,5	5,3	-13,8	1,0
Verbraucherpreisindex 2020 = 100						
Nahrungsmittel	0,1	0,4	0,2	2,4	2,6	2,6
Bekleidung	-0,1	0,0	-0,5	0,8	1,1	0,4
Bekleidung	0,9	-0,9	-5,6	3,2	3,3	2,2
Kraftstoffe	-3,3	-3,6	1,4	2,0	-1,5	-0,2
Dienstleistungen	0,5	1,1	1,0	4,0	4,7	5,0
Pauschalreisen	5,7	5,0	10,1	5,6	4,5	3,5
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-1,7	-0,3	4,1	2,1	2,3	3,7
Gemeldete Arbeitsstellen ⁸	-0,3	0,5	-0,9	-2,7	-2,3	-4,8
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	3,8	1,1	-1,9	1,4	0,9	-1,6

¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

² ohne Kfz-Handel

³ vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.

⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

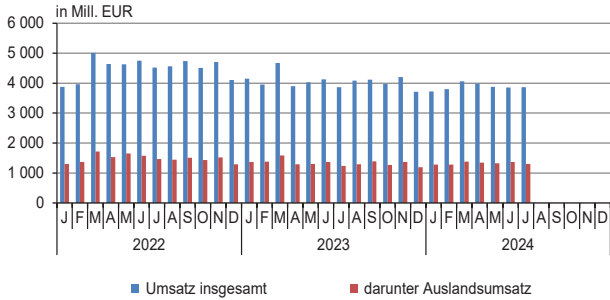
⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

⁷ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

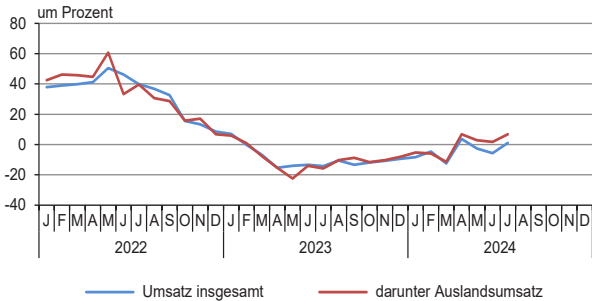
⁸ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

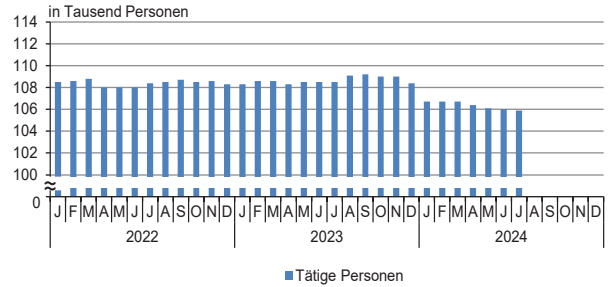


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

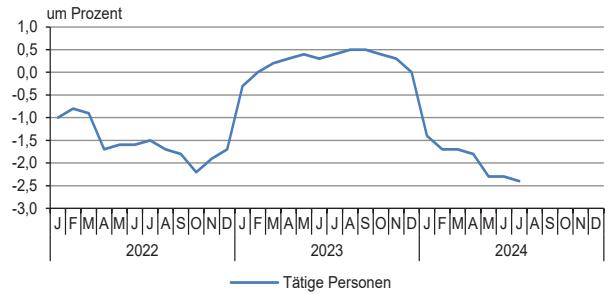


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

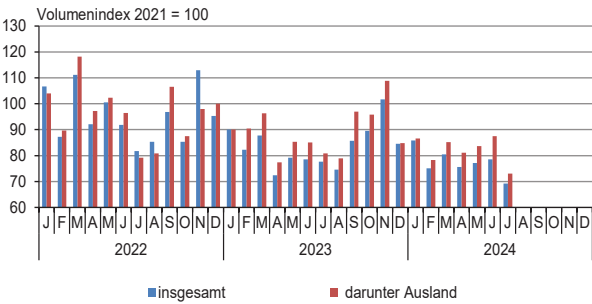


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

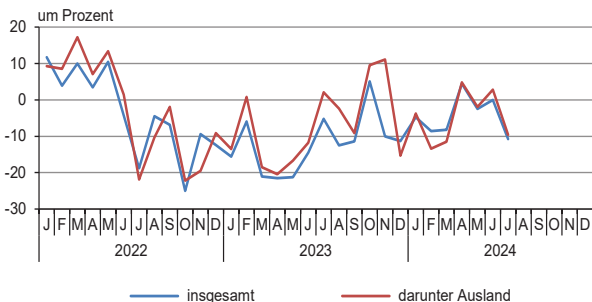


Index des Auftragseingangs

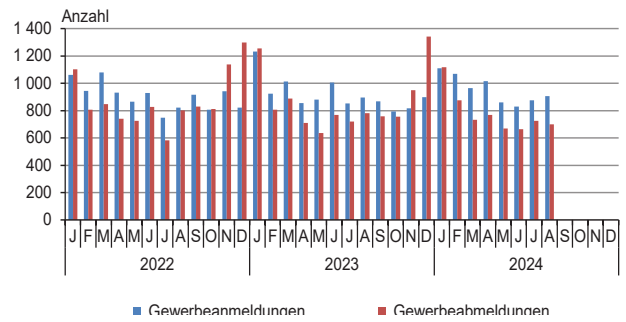
Verarbeitendes Gewerbe



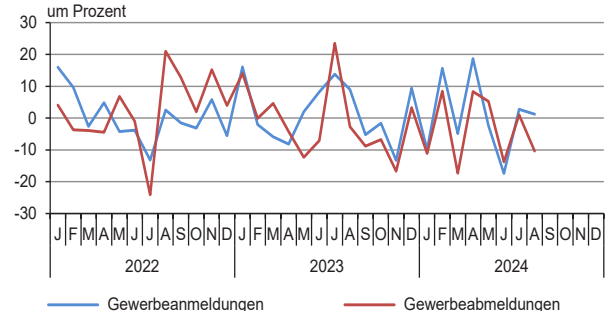
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen¹



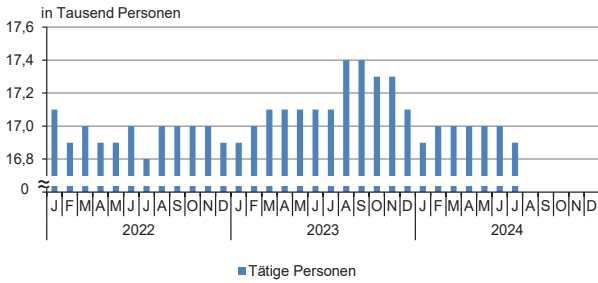
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



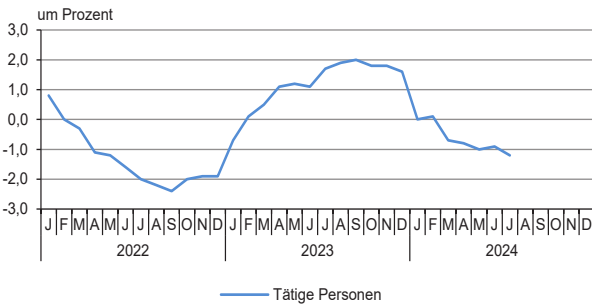
¹ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

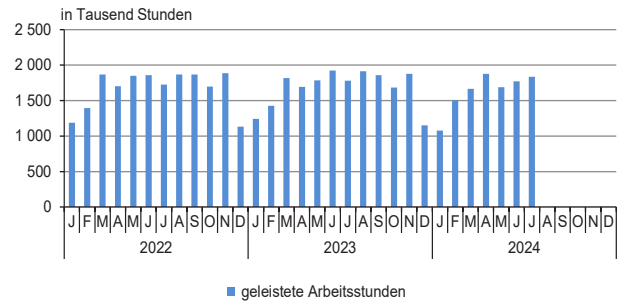


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

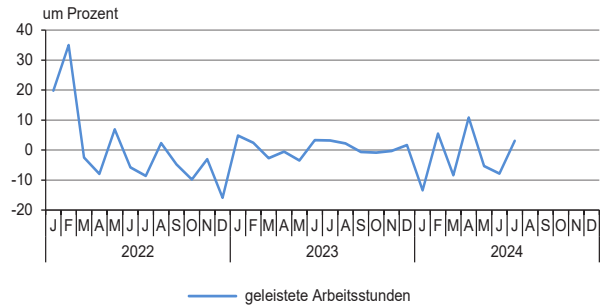


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

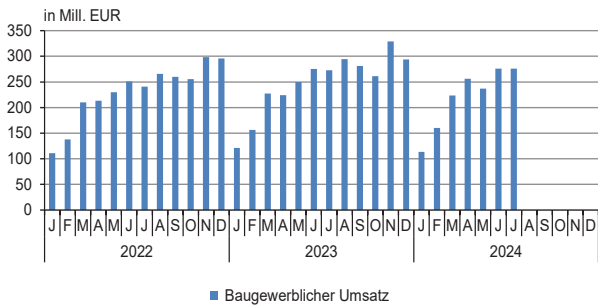


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

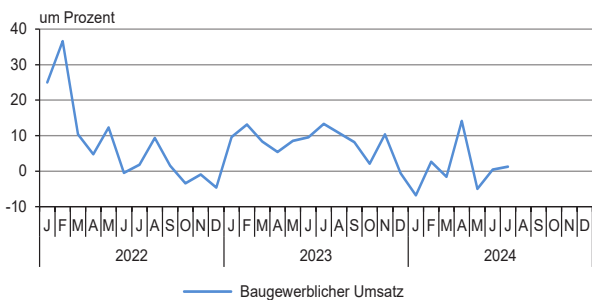


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

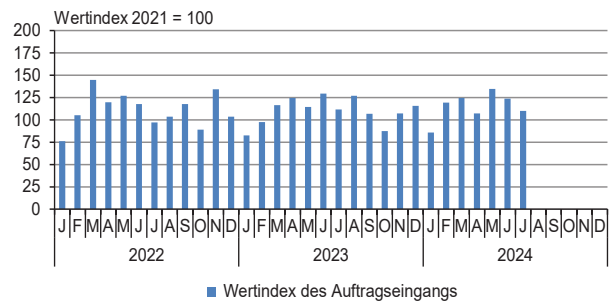


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

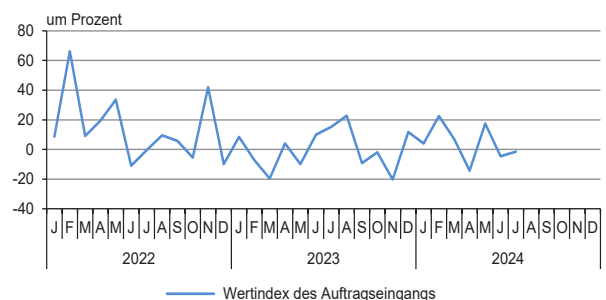


Index des Auftragseingangs

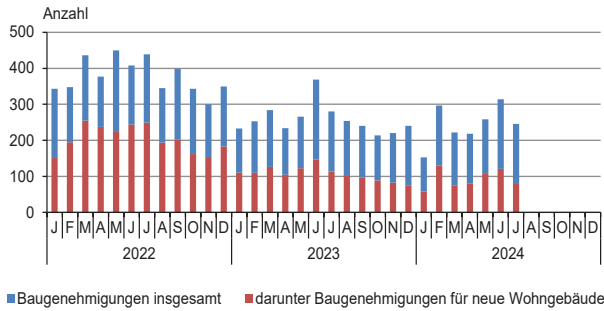
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



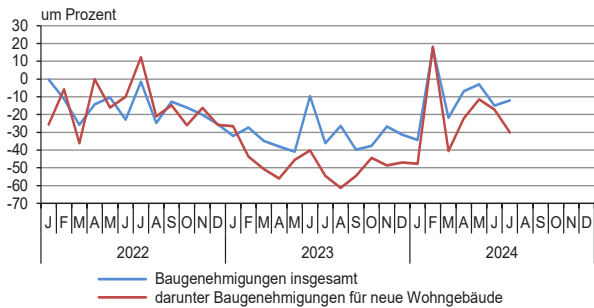
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



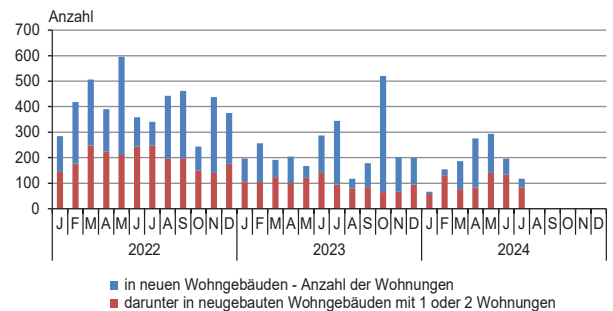
Baugenehmigungen insgesamt



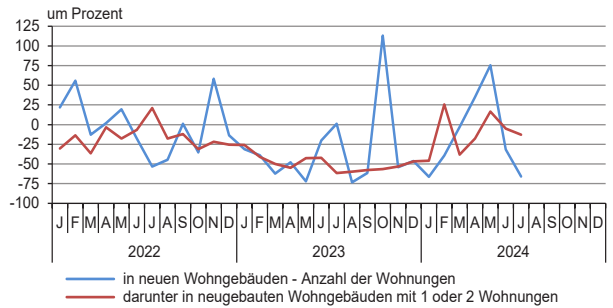
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

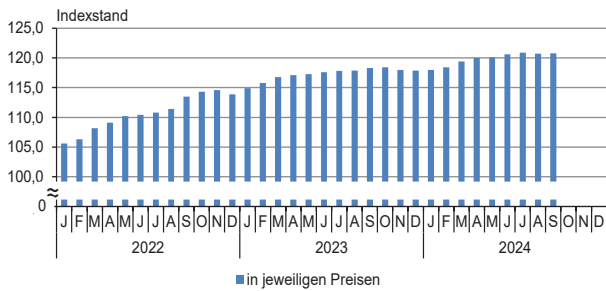


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Verbraucherpreisindex

2020 = 100

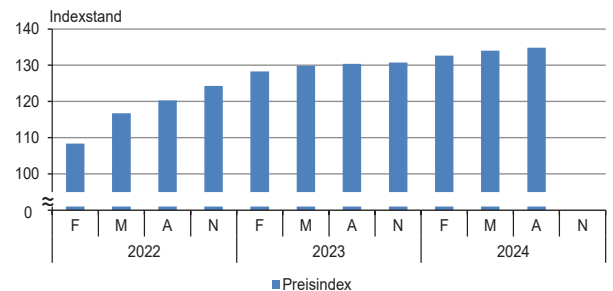


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

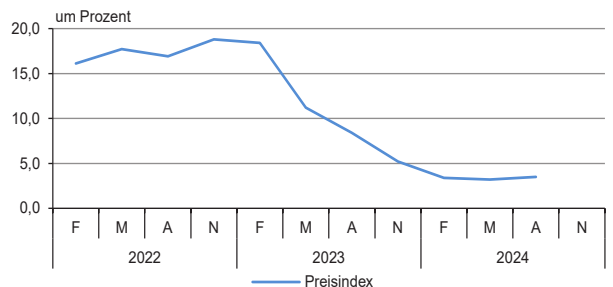


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2021 = 100

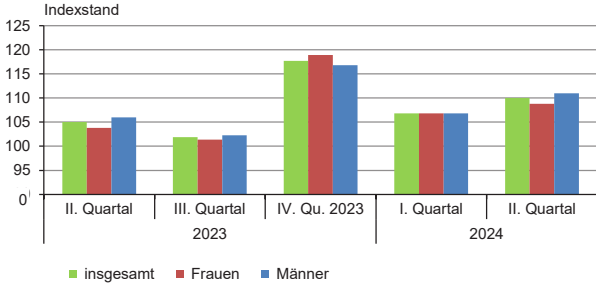


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

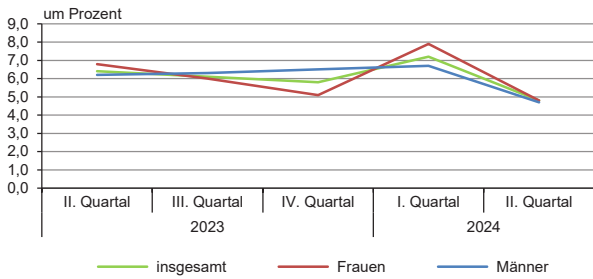


Nominallohnindex

2022 = 100

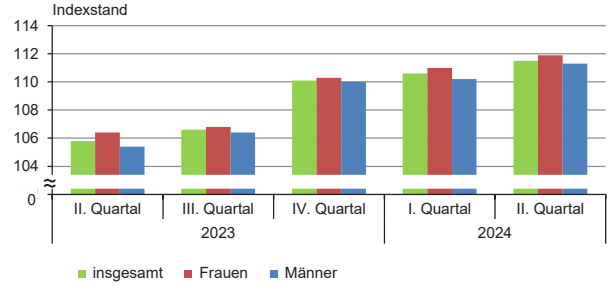


Veränderung gegenüber dem Vorquartal

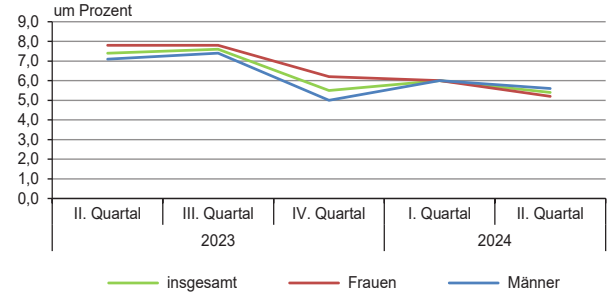


Index der Bruttostundenverdienste
Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

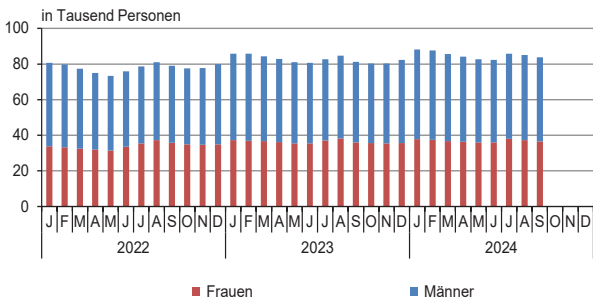
2022 = 100



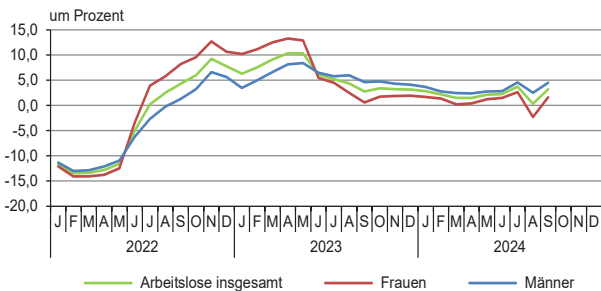
Veränderung gegenüber dem Vorquartal



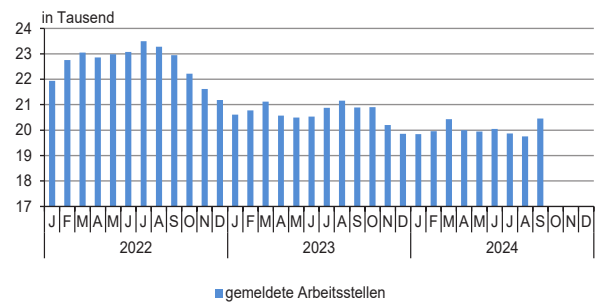
Arbeitslose



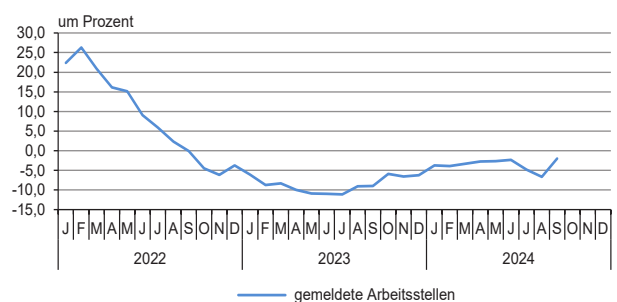
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



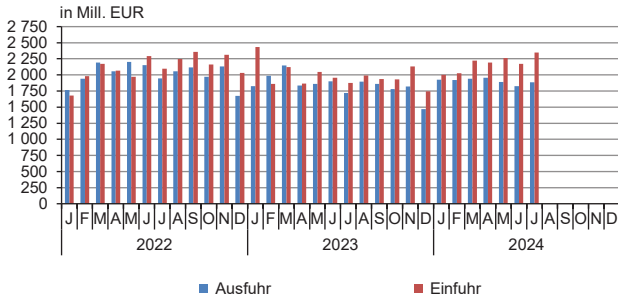
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



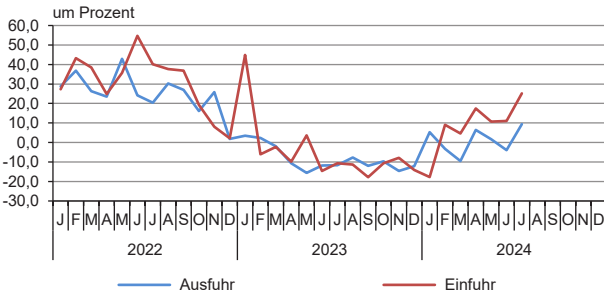
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

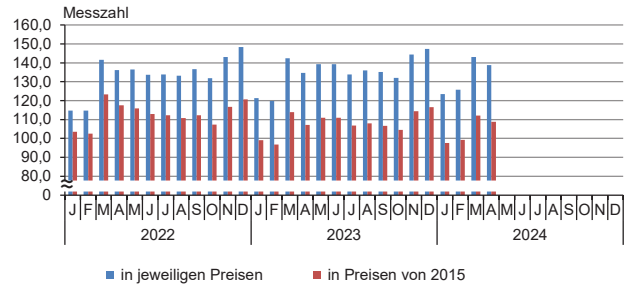


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

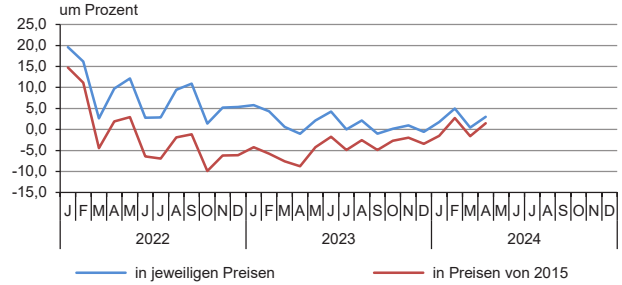


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

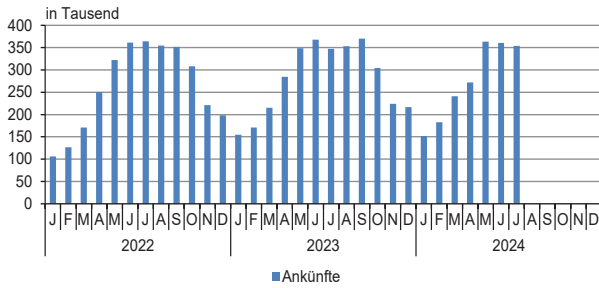
2015 = 100



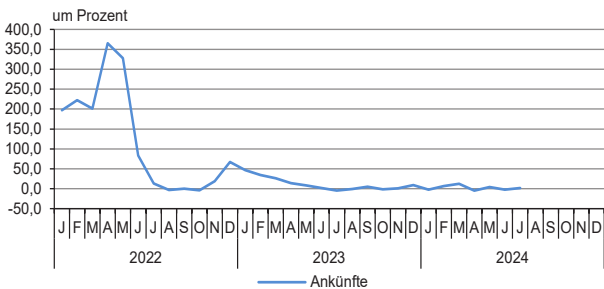
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



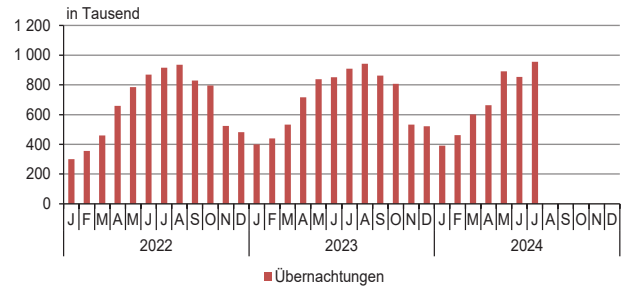
Gästeankünfte



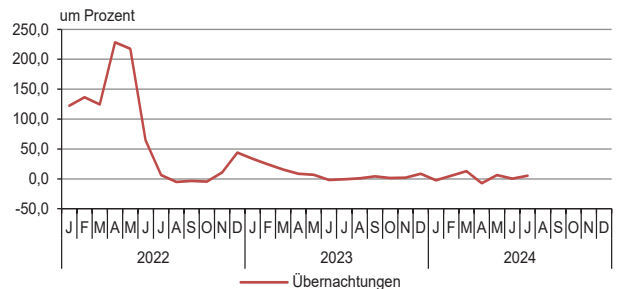
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



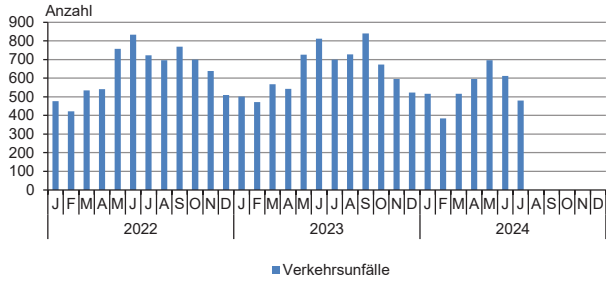
Gästeübernachtungen



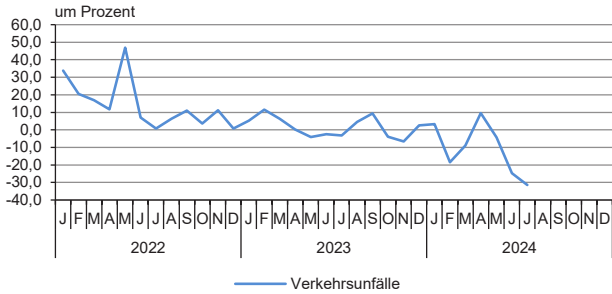
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

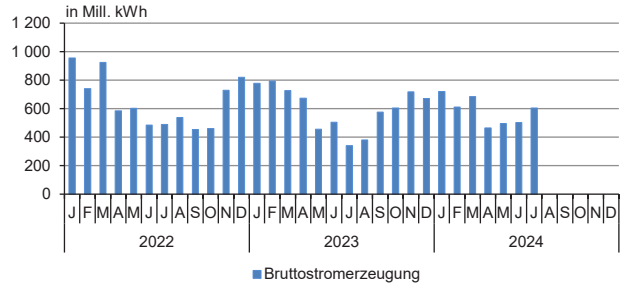


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

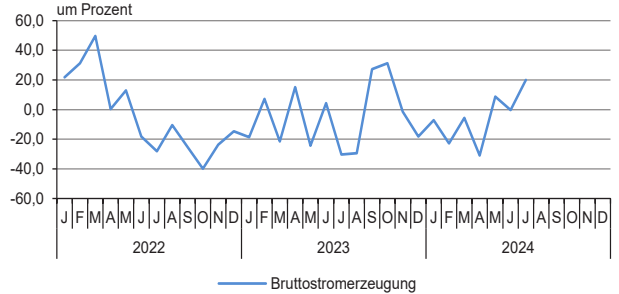


Bruttostromerzeugung

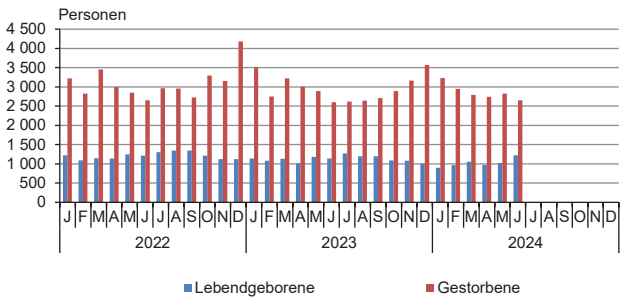
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



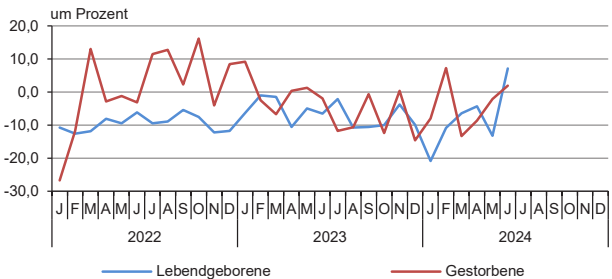
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



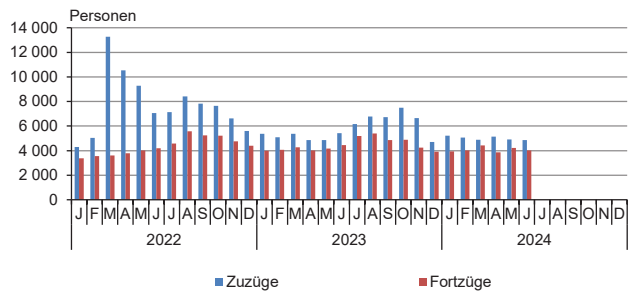
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



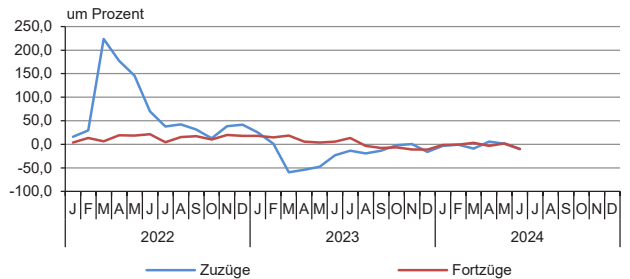
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

Nach ersten vorläufigen Angaben der amtlichen Schulstatistik verließen am Ende des Schuljahres 2023/24 insgesamt 19 083 Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Schulen des Landes Sachsen-Anhalt. Das waren 780 bzw. **4,3 %** mehr als im vorherigen Schuljahr. Die Zahlen stiegen seit dem Schuljahr 2020/21 (17 181 Schulabgängerinnen und Schulabgänger) zum 3. Mal in Folge an.

Die Abgängerzahlen stiegen aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen an den allgemeinbildenden Schulen Sachsen-Anhalts. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler wuchs bereits seit dem Schuljahr 2010/11. Außerordentliche Zuwächse gab es im Schuljahr 2022/23 (+3,8 % gegenüber dem vorangegangenen Schuljahr). 210 738 betrug die Schülerzahl im Schuljahr 2023/24.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen. Die Summe der auf Grundlage der gerundeten Ausgangswerte berechneten Anteilswerte kann von 100 % abweichen.

Neugeborene Mädchen werden in Sachsen-Anhalt durchschnittlich **6 Jahre und 7 Monate** älter als Jungen. Das geht aus den jüngsten Berechnungen der allgemeinen Sterbetafel von 2021/23 hervor. Die durchschnittliche Lebenserwartung lag für neugeborene Mädchen bei 82 Jahren und einem Monat, neugeborene Jungen können auf 75 Jahre und 6 Monate hoffen.

Im Bundesvergleich lag die Lebenserwartung in Sachsen-Anhalt deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Neugeborene Mädchen hatten eine geringere Lebenserwartung von 11 Monaten. Das war nach dem Saarland (81 Jahre und 11 Monate) der zweitniedrigste Wert. Für gleichaltrige Jungen waren es sogar 2 Jahre und 8 Monate weniger, was gleichzeitig der niedrigste Wert aller Bundesländer ist. Die höchste Lebenserwartung bei der Geburt hatten die Mädchen mit 83 Jahren und 11 Monaten und die Jungen mit 79 Jahren und 8 Monaten in Baden-Württemberg.

Die sachsen-anhaltische Wirtschaft hatte im Jahr 2022 insgesamt ein Wasseraufkommen von 355,8 Mill. m³, wovon **139,4 Mill. m³** (39,2 %) aus Flüssen gewonnen wurden. Hauptsächlicher Wassernutzer war das Verarbeitende Gewerbe mit einem Wasseraufkommen von 176,7 Mill. m³, wovon 83,5 Mill. m³ aus Flüssen gewonnen wurde.

Zu den wasserintensivsten Branchen des Verarbeitenden Gewerbes gehörte die chemische Industrie, welche mit 76,8 Mill. m³ den Großteil des Wassers für Kühl- oder Produktionszwecke einsetzte. Die chemische Industrie hatte ein Wasseraufkommen von 101,5 Mill. m³. 58,0 Mill. m³ (57 %) wurden aus Flüssen gewonnen.

Die Trinkwasserversorgung nutzte dagegen im Land überwiegend Grund- und Quellwasser (60,6 %). Rund 39,4 % des Trinkwassers stammten aus Talsperren und Flusswasser. Von den 121,1 Mill. m³ gewonnenen Trinkwassers waren knapp 47,7 Mill. m³ Flusswasser.

2022 stammten von dem gesamten entnommenen Flusswassers 106,1 Mill. m³ (76,1 %) aus der Saale und ihren Nebenflüssen. Davon nutzten 51,4 Mill. m³ die chemische Industrie. 23,2 % des von der Wirtschaft benötigten Flusswassers (32,3 Mill. m³) kamen aus dem Einzugsgebiet Mittelbe-Elde.

Die Größenordnung der Flusswasserentnahme spiegelte sich in den Abwassereinleitungen wider. So wurden 2022 in die Saale rund 42,9 Mill. m³ und in das Einzugsgebiet Mittelbe-Elde 5,2 Mill. m³ Abwasser aus wirtschaftlicher Tätigkeit direkt eingeleitet. Die Direkteinleitungen im Land lagen über alle Wirtschaftsbereiche hinweg bei 55,8 Mill. m³, wobei das Abwasser je nach Beschaffenheit vor der Einleitung in betriebseigenen Anlagen behandelt wurde.

Die Daten zu den Einleitungen beziehen sich nicht allein auf Flusswasser nach der Nutzung, sondern auf das gesamte direkt eingeleitete Abwasser unabhängig von dessen Herkunft.

Am 1. März 2023 Sachsen-Anhalt betreute im Durchschnitt eine pädagogisch tätige Person **5,7** Krippenkinder (1. März 2022: 5,6) in einer Tageseinrichtung. Damit lag Sachsen-Anhalt nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zum Personal-Kind-Schlüssel über dem gesetzlich vorgegebenen Personal-Kind-Schlüssel des Landes von 0,187 Arbeitsstunden pro pädagogischer Fachkraft (5,3 Krippenkinder pro Fachkraft). Im Bundesvergleich hatte Sachsen-Anhalt zusammen mit Mecklenburg-Vorpommern jedoch den höchsten Personal-Kind-Schlüssel und lag damit über dem bundesweiten Durchschnitt von 4,0 Krippenkindern pro pädagogisch tätiger Person. Eine pädagogische Fachkraft in Sachsen-Anhalt musste daher aufgrund der gesetzlichen Vorgaben auf 1,7 Krippenkinder mehr aufpassen als im Bundesschnitt.

Gleichzeitig zählte Sachsen-Anhalt bundesweit in allen Altersgruppen der Kindertagesbetreuung zu den Ländern mit den höchsten Betreuungsquoten. Im Bereich der Betreuung der unter 3-Jährigen erreichte Sachsen-Anhalt mit 59,0 % die zweithöchste Betreuungsquote nach Mecklenburg-Vorpommern (59,2 %).

Am 1. März 2024 besuchten 154 220 Kinder eine der 1 816 Kindertageseinrichtungen. Dort waren 19 034 Personen pädagogisch tätig.

Die Betreuungsquote gibt die Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung (Tageseinrichtungen und öffentlich geförderte Kindertagespflege) je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe an. Für die Berechnung der Quote wurden die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung (31.12.2022) auf Basis des Zensus 2011 verwendet.

2023 erhielten Auszubildende mit neuem Ausbildungsvertrag im 1. Ausbildungsjahr im Durchschnitt eine Ausbildungsvergütung von **885** EUR monatlich in Vollzeit. Das waren ungefähr 95 % der bundesdurchschnittlichen Vergütung. In Sachsen-Anhalt wie in Gesamtdeutschland lag das Entgelt für Ausbildungsanfängerinnen (893 EUR; 937 EUR) über dem der Ausbildungsanfänger (882 EUR; 933 EUR).

Die höchste Ausbildungsvergütung wurde im öffentlichen Dienst gewährt. Hier bekamen Auszubildende in Sachsen-Anhalt (1 072 EUR) fast ebenso viel ausgezahlt wie in Deutschland (1 075 EUR). Von allen Ausbildungsbereichen gab es im Handwerk die geringste Ausbildungsvergütung. Sie lag in Sachsen-Anhalt bei 760 EUR und damit 57 EUR unterhalb des Bundesdurchschnitts.

Die größten Unterschiede der mittleren Ausbildungsvergütung von Frauen und Männern gab es im Handwerk. Frauen erhielten mit 730 EUR pro Monat etwa 95 % der Entlohnung von Männern (766 EUR). Dafür war das Ausbildungsentgelt im öffentlichen Dienst von Frauen mit 1 083 EUR höher als das von Männern (1 060 EUR).

2023 hatten **18** % aller Schülerinnen und Schüler, die in Sachsen-Anhalt eine allgemeinbildende Schule besuchten, einen Migrationshintergrund. Damit lag ihr Anteil an der Schülerschaft über dem Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung insgesamt (11 %).

Hierin drückt sich die unterschiedliche Altersstruktur dieser Bevölkerungsgruppe aus. So war ihr Anteil an Kindern in der Kindertagesbetreuung mit 17 % höher so wie auch bei Schülerinnen und Schülern an Grundschulen (15 %). Dies entsprach jeweils dem Anteil der Kinder in den entsprechenden Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung.

Etwas geringer waren die Quoten an Gymnasien mit 14 % und an Schulen im Bereich der beruflichen Ausbildung, an denen 12 % der Auszubildenden einen Migrationshintergrund hatten. Deutlich größer hingegen waren die Anteile an Fachhochschulen und Universitäten, an denen 25 % der Studierenden einen Migrationshintergrund hatten. In der Bevölkerung im Alter von 20 bis 30 Jahren hatten dies 22 %. Hierunter fallen jedoch auch ausländische Studierende, die nur oder primär wegen ihres Studiums in Sachsen-Anhalt wohnten.

Bei den Ergebnissen für 2023 handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2023. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte. Zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund zählen nach Definition des Mikrozensus alle Personen, die selbst oder deren Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzen.

Bevor im Herbst viele Einrichtungen geschlossen werden, vielleicht noch einmal die Freizeit in einem Vergnügungspark oder auf einem Rummel genießen. Laut den Angaben des Statistischen Unternehmensregisters gab es 2022 in Sachsen-Anhalt **99** Vergnügungs- und Themenparks einschl. Betrieb von Fahrgeschäften u. Ä. Knapp 1/3 aller Rechtlichen Einheiten in diesem Wirtschaftszweig hatten im Landkreis Wittenberg (30) ihr Gewerbe angemeldet. Im Landkreis Jerichower Land war dagegen keine Rechtliche Einheit in diesem Bereich angemeldet.

Mit 340 abhängig Beschäftigten wurden 27,4 Mill. EUR Umsatz erwirtschaftet. Nach einem deutlichen Einbruch des Umsatzes von 2019 (21,7 Mill. EUR) auf 2020 (9,0 Mill. EUR) wurde 2022 das Vorcoronaniveau überschritten.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

7 Jahre „Ehe für alle“ – 1 655 Eheschließungen in Sachsen-Anhalt

Seit dem 1. Oktober 2017 können gleichgeschlechtliche Paare heiraten oder ihre zuvor geschlossene Lebenspartnerschaft in eine Ehe umwandeln lassen. Seitdem haben sich bis 2023 insgesamt 1 655 Paare in Sachsen-Anhalt das Ja-Wort gegeben. Hierbei waren 482 Umwandlungen einer eingetragenen Lebenspartnerschaft enthalten.

Insgesamt sind seit Einführung der „Ehe für alle“ mehr Frauen- als Männerpaare den Bund fürs Leben eingegangen. Der Anteil der Frauenpaare (927) lag bei durchschnittlich 56 % und der Anteil der Männerpaare (728) bei rund 44 %.

2023 heirateten 209 gleichgeschlechtliche Paare, davon 93 Männer- und 116 Frauenpaare. In 9 Fällen wurde eine bereits bestehende Lebenspartnerschaft in eine Ehe umgewandelt.

Das durchschnittliche Alter der gleichgeschlechtlichen Eheschließenden zum Zeitpunkt der Eheschließung lag 2023 unter dem durchschnittlichen Alter aller Eheschließenden in Sachsen-Anhalt. Männerpaare heirateten im Durchschnitt mit knapp 41 Jahren (Männer insgesamt mit ca. 43 Jahren) sowie Frauenpaare mit rund 37 Jahren (Frauen insgesamt mit ca. 40 Jahren).

Die Zahl der gleichgeschlechtlichen Eheschließungen des Jahres 2018 ist nur bedingt mit den Folgejahren vergleichbar, da darin auch Fälle des Zeitraums 1. Oktober bis 31. Dezember 2017 enthalten sind. Hintergrund hierfür ist, dass zum Jahresabschluss 2017 noch nicht alle erforderlichen gesetzlichen Anpassungen zur erstmaligen statistischen Erfassung der gleichgeschlechtlichen Eheschließungen sowie der Umwandlungen von Lebenspartnerschaften vollzogen waren. Daher beinhaltet das Jahresergebnis 2018 auch Ereignisse aus dem Berichtsjahr 2017, das betrifft 98 Eheschließungen von Frauen- und 94 von Männerpaaren, darunter auch 159 Umwandlungen von Lebenspartnerschaften.

412 Sterbefälle wegen Alzheimer-Krankheit 2023

2023 verstarben nach Ergebnissen der Todesursachenstatistik 256 Frauen und 156 Männer aus Sachsen-Anhalt an der Alzheimer-Krankheit. Bei 55 Personen wurde die Alzheimererkrankung bereits vor dem 65. Lebensjahr festgestellt, bei 320 Personen erst danach. Bei den übrigen 139 Personen wurden keine Angaben zum Beginn der Erkrankung gemacht oder es handelte sich um gemischte Formen der Demenz als eine Kombination aus Alzheimer-Krankheit und vaskulärer Demenz.

Die Sterbefälle aufgrund von Alzheimer stiegen seit Jahren an. So verstarben 2003 insgesamt 128 Frauen und 67 Männer, 2013 schon 142 Frauen und 89 Männer an dieser Erkrankung.

An einer vaskulären Demenz verstarben im Laufe des Jahres 2023 laut Todesursachenstatistik 462 Personen (274 Frauen und 188 Männer). Darunter erlitten 36 Frauen und Männer eine Multiinfarktdemenz als Folge einer Anhäufung kleinerer Infarkte im Hirngewebe. Bei 972 Personen (621 Frauen und 351 Männer), die an einer Demenzerkrankung verstarben, wurden keine Angaben zur Krankheitsursache gemacht.

Die Alzheimer-Krankheit ist eine fortschreitende Schrumpfung des Gehirns. Die Entstehungsprozesse von Morbus Alzheimer bzw. Alzheimer-Demenz sind nicht vollständig geklärt. Eine vaskuläre Demenz ist Folge von Gefäßverengungen und Durchblutungsstörungen im Gehirn, welche zum Absterben von Nervenzellen führen.

Rund 59 % der erwerbstätigen Mütter arbeiteten 2023 in Vollzeit

Von den rund 266 000 Müttern in Sachsen-Anhalt gingen 193 000 (73 %) zum Zeitpunkt der Befragung im Rahmen des Mikrozensus 2023 mindestens eine Stunde in der Woche einer bezahlten Erwerbstätigkeit nach. 114 000 (59 %) davon arbeiteten in Vollzeit. Rund 79 000 erwerbstätige Mütter waren in Teilzeit beschäftigt (41 %). Von den 214 000 Vätern mit Kindern im Haushalt in Sachsen-Anhalt gingen 182 000 (85 %) im Befragungszeitraum mindestens eine Stunde in der Woche einer bezahlten Erwerbstätigkeit nach. Von diesen erwerbstätigen Vätern arbeiteten 167 000 (92 %) in Vollzeit und 15 000 (8 %) in Teilzeit.

Dabei sind Mütter und Väter im Rahmen unterschiedlicher Familienkonstellationen erwerbstätig. Die 279 000 Familien in Sachsen-Anhalt können in Elternpaare und Alleinerziehende untergliedert werden. Dabei zeigt sich, dass Alleinerziehende die Erwerbs- und Kinderbetreuungsarbeit nicht in der gleichen Weise miteinander vereinbaren konnten wie Paarhaushalte (Ehepaare und Lebensgemeinschaften mit Kindern).

So waren bei 72 % der verheirateten Elternpaare beide Elternteile erwerbstätig, unter den Elternpaaren in Lebensgemeinschaften waren es sogar 86 %. Von den 79 000 Alleinerziehenden gingen nur 50 000 (63 %) einer Erwerbsarbeit nach. Entsprechend lag der Anteil der Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen unter den alleinerziehenden Elternteilen mit 37 % relativ hoch. Zum Vergleich: unter Paarhaushalten waren lediglich bei 9 % der 200 000 Paarhaushalte beide Elternteile erwerbslos oder Nichterwerbspersonen. Der Anteil der Paarhaushalte mit nur einem erwerbstätigen Elternteil fiel mit 15 % ebenfalls gering aus. Von den Alleinerziehenden waren 65 000 (83 %) alleinerziehende Mütter, von denen wiederum 40 000 (61 %) einer Erwerbstätigkeit nachgingen.

Für erwerbstätige Eltern spielte die Möglichkeit der Kinderbetreuung eine wesentliche Rolle. 63 % der 279 000 Kinder unter 15 Jahren nutzten Kinderbetreuungsangebote. Auf Grund der Erwerbstätigkeit beider Elternteile wurden 40 % der Kinder dieser Altersgruppe in staatlichen, privaten oder kirchlichen Einrichtungen betreut. Zur Kinderbetreuung zählten hier ebenso die Unterstützung durch Verwandte, Freunde, Nachbarn oder auch Babysitter.

Bei den Ergebnissen für 2023 handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2023. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Weiter sinkende Bettenzahlen in den Krankenhäusern Sachsen-Anhalts

2023 standen in den Krankenhäusern Sachsen-Anhalts 13 929 Betten in 45 Krankenhäusern zur Verfügung, darunter 723 Intensivbetten. Das waren insgesamt 229 Betten weniger als im Jahr zuvor und 2 403 Betten weniger als 2013. Während die Bettenanzahl seit 2013 stets rückläufig war, erhöhte sich die Zahl der Intensivbetten zwischenzeitlich. So standen 2013 in den 48 Krankenhäusern des Landes 945 Intensivbetten zur Verfügung. Die Zahl der Intensivbetten nahm dann bis 2017 auf 972 zu und ist seitdem um 23,5 % zurückgegangen.

Ein ähnlicher Trend war auch bei den Patientenzahlen festzustellen. 2013 wurden insgesamt 606 332 Patientinnen und Patienten behandelt. Auch in den 4 Folgejahren waren das stets über 600 000. 2023 wurden 495 154 Patientinnen und Patienten versorgt, 3 805 mehr als im Jahr zuvor, jedoch 14,5 % weniger als im Jahr vor der Corona-Pandemie.

Die Bettenauslastung stieg 2023 um 3,6 Prozentpunkte auf 68,8 % (2022: 63,3 %), war jedoch immer noch deutlich niedriger als 2013 mit 78,6 %. Besonders stark sank die Bettenauslastung in der Intensivmedizin im Vergleich zu 2013. Diese betrug 2023 genau 68 %, 2013 lag diese bei 78,6 %. Seit dem Corona-Pandemiejahr stieg die Auslastung der Intensivbetten langsam wieder an.

Die durchschnittliche Verweildauer einer Patientin oder eines Patienten ging seit 2013 von 7,3 Tagen stetig zurück und lag im vergangenen Jahr bei 6,9 Tagen. Im aktuellen Berichtsjahr war ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Patientinnen und Patienten wurden durchschnittlich 7,1 Tage im Krankenhaus behandelt.

Die Ergebnisse stammen aus der jährlich stattfindenden Krankenhausstatistik (Grunddaten).

Tabelle siehe nächste Seite

Grunddaten der Krankenhäuser in Sachsen-Anhalt seit 2013

Jahr	Anzahl der Krankenhäuser	Aufgestellte Betten				Patienten (Fallzahl inklusive Stundenfälle)	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
		insgesamt	Bettenauslastung in %	darunter			
				Intensivbetten	Bettenauslastung in %		
2013	48	16 332	74,5	945	78,6	606 332	7,3
2014	48	16 236	74,3	926	80,3	614 949	7,2
2015	48	16 069	74,2	954	79,5	603 769	7,2
2016	48	15 894	74,2	962	77,9	606 830	7,1
2017	48	15 756	74,2	972	78,5	604 834	7,1
2018	48	15 328	73,7	954	74,5	582 242	7,1
2019	47	15 055	73,9	874	74,7	579 295	7,0
2020	47	15 016	63,8	858	58,8	507 724	6,9
2021	45	14 558	63,3	819	62,6	479 555	7,0
2022	45	14 158	65,2	764	64,8	491 350	6,9
2023	45	13 929	68,8	723	68,0	495 154	7,1

Zahl der Selbsttötungen 2023 weiterhin hoch

2023 nahmen sich 372 Personen aus Sachsen-Anhalt freiwillig das Leben. Das entsprach 1,0 % der Todesfälle. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Anstieg um 4,8 %. Innerhalb der nicht natürlichen Todesfälle machten Suizide 24,6 % aus. Die Suizidrate stieg von 15,1 Suizide je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2003 auf 17,0.

290 Suizide wurden von Männern verübt. Dies waren 6 mehr als im Jahr zuvor und entsprach einer Suizidrate von 27,0 Selbsttötungen je 100 000 Einwohner (2003: 23,0). 82 Suizide und damit 11 mehr als im Jahr zuvor wurden von Frauen begangen. Die Suizidrate betrug damit 7,4 Selbsttötungen je 100 000 Einwohnerinnen (2003: 7,5).

Die meisten Suizide 2023 wurden in den Monaten August (41), Juli (40) und Juni (38) begangen, die wenigsten im Dezember (21) und Oktober (22). Die meisten Suizide wurden an einem Dienstag (66) begangen, die wenigsten an einem Freitag (38).

Im Vergleich der kreisfreien Städte und Landkreise wurde die geringste Suizidrate im Altmarkkreis Salzwedel (8,5 je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner) und die höchste im Landkreis Wittenberg (26,7) festgestellt.

Die meisten Suizide wurden in den Altersgruppen der 75- bis unter 90-Jährigen (113) und den 60- bis unter 75-Jährigen (108) verübt, die wenigsten bei unter 30-Jährigen (16) und über 90-Jährigen (15). 37,6 % der Suizidenten war verheiratet, gut 1/4 (27,2 %) war ledig, 1/5 war verwitwet und 15,1 % waren geschieden.

Die am häufigsten gewählte Todesart bei Männern war das Erhängen, 6 von 10 Männer (177) wählten diese Todesart. Durch eine Vergiftung, zum Beispiel mit Medikamenten, nahmen sich 32 Männer das Leben. Frauen nahmen sich überwiegend mit einer Überdosis Tabletten (42) das Leben und durch Erhängen (25).

Über 1 h Pflege pro Tag von erwachsenen Haushaltsmitgliedern durch Angehörige

1 Stunde und 9 Minuten pro Tag wendeten Angehörige 2022 laut der Zeitverwendungserhebung (ZVE) in den neuen Bundesländern und Berlin im Durchschnitt für die Unterstützung, Pflege und Betreuung von erwachsenen Haushaltsmitgliedern auf.

Dies beinhaltete sowohl körperliche als auch sonstige Unterstützung für ältere, erkrankte oder auch pflegebedürftige Erwachsene im Haushalt, ohne Berücksichtigung von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wie kochen und putzen.

Aus den verschiedenen mit der Unterstützung und Pflege verbundenen Aktivitäten, die von den Teilnehmenden an der Befragung angegeben wurden, ergab sich für pflegende Frauen eine durchschnittliche Zeitverwendung von 1 h 12 min und bei Männern 1 h 4 min.

Die vorgenannten Zahlen ergaben sich aus den tatsächlichen Aktivitäten, die von den an der Befragung teilnehmenden Personen in einem Tagebuch erfasst wurden. Damit ist eine gewisse Unschärfe verbunden. In der ZVE wurde jedoch auch konkret gefragt, ob man mindestens einmal pro Woche eine oder mehrere Personen pflegt oder betreut, die an dauerhaften gesundheitlichen Einschränkungen und Beschwerden leidet. Hier lag die Quote in den ostdeutschen Bundesländern bei ca. 11 % (Frauen: 13 %, Männer: 8 %). Etwa 13 % und somit etwa 3 % der gesamten Bevölkerung ab 10 Jahren, wendete hierfür mehr als 10 Stunden pro Woche bzw. mehr als 1,5 Stunden pro Tag auf.

Die Zeitverwendungserhebung 2022 war eine freiwillige Haushaltserhebung. An ihr nahmen ca. 9 800 Haushalte aus ganz Deutschland teil, davon rund 2 100 aus den 5 ostdeutschen Bundesländern und Berlin, darunter 504 Personen ab 18 Jahren aus Sachsen-Anhalt. Die gewonnenen Daten wurden auf die Gesamtbevölkerung der Ländergruppe hochgerechnet. Für Sachsen-Anhalt liegen keine einzelnen Ergebnisse vor.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

1,9 % mehr Anträge auf Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse 2023 in Sachsen-Anhalt

2023 lagen den zuständigen Stellen in Sachsen-Anhalt insgesamt 945 Anträge auf Anerkennung einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation vor. Das waren 18 Anträge bzw. 1,9 % mehr als im Vorjahr.

Von den 945 Verfahren auf Anerkennung einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation wurden 909 Verfahren mit einem Bescheid abgeschlossen (96,2 %). Davon wurden 525 Abschlüsse (57,8 %) als vollständig gleichwertig zu einer in Deutschland erworbenen Qualifikation anerkannt und 312 Verfahren (34,3 %) mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme entschieden. Weiterhin gab es 51 Bescheide (5,6 %) mit einer teilweisen Gleichwertigkeit der Berufsqualifikation, 3 Bescheide mit partiellem Berufszugang und 21 negative Bescheide (2,3 %).

9 Verfahren wurden ohne Bescheid beendet. Eine noch ausstehende Entscheidung gab es bei 27 Verfahren.

321 Anträge auf Anerkennung einer ausländischen Berufsqualifikation wurden für den deutschen Referenzberuf Ärztin bzw. Arzt im Rahmen der Approbationserteilung bearbeitet, darunter mit Ausbildung in Aserbaidschan (63), Russische Föderation (33) und Türkei (27). 225 Anträge gab es für den Referenzberuf Gesundheits- und Krankenpflege. Diese kamen mehrheitlich aus den Ausbildungsstaaten Tunesien (87), Türkei (42) und Albanien (24). 126 Anträge des Referenzberufes Elektronikerin bzw. Elektroniker kamen überwiegend aus den Staaten Bosnien und Herzegowina (60), Serbien (36) und Polen (9). Der häufigste Ausbildungsstaat für die 81 Lehrerinnen bzw. Lehrer war die Türkei (15).

2023 wurden 132 Verfahren auf Anerkennung im Ausland erworbener Berufsabschlüsse nach Landesrecht und 813 Verfahren nach Bundesrecht entschieden.

Die Bearbeitungsdauer (Median in Tagen), der im Berichtsjahr erstmalig beschiedenen Verfahren, betrug 10 Tage (Vorjahr 15 Tage).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

26 Musikinstrumentenmacher im Land

2022 gab es in Sachsen-Anhalt 26 zulassungspflichtige und -freie Handwerksunternehmen, die Musikinstrumente herstellten.

In den 26 Unternehmen gab es 45 tätige Personen. Neben 26 tätigen Unternehmerinnen und Unternehmern waren es 13 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie 6 geringfügig Beschäftigte. Insgesamt wurde ein Umsatz von 2,55 Mill. EUR erzielt. Das entsprach einem Umsatz von 56 711 EUR pro Person.

Zu den Musikinstrumentenherstellern zählen die folgenden Gewerbebezüge: Orgel- und Harmoniumbauer, Klavier- und Cembalobauer, Handzuginstrumentenmacher, Geigenbauer, Bogenmacher, Metallblasinstrumentenmacher, Holzblasinstrumentenmacher sowie Zupfinstrumentenmacher. Bis auf das Bogenmacherhandwerk sind alle Gewerbebezüge in Sachsen-Anhalt vertreten.

2022 gab es 16 174 aktive Handwerksunternehmen in Sachsen-Anhalt

Ende 2022 gab es in Sachsen-Anhalt 16 174 aktive zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerksunternehmen mit insgesamt 134 870 tätigen Personen und einem Jahresumsatz von 15,9 Mrd. EUR. Diese Daten wurden aus der jährlichen Registereinschreibung zu Handwerksunternehmen ermittelt.

Die Zahl der wirtschaftlich aktiven Handwerksunternehmen nahm gegenüber 2021 um 1,0 % ab. Ebenfalls um 1,0 % war die Zahl der tätigen Personen rückläufig. Zugleich stieg der nominale Umsatz gegenüber dem Vergleichszeitraum um 6,3 %.

Der Umsatz je tätiger Person belief sich auf 117 882 EUR. Im zulassungspflichtigen Handwerk lag dieser Wert bei 128 834 EUR. Im zulassungsfreien Handwerk betrug der Pro-Kopf-Umsatz lediglich 54 481 EUR.

Von den tätigen Personen insgesamt waren 10 180 geringfügig entlohnte Beschäftigte, was einem Anteil von 9,4 % entsprach. Dabei war für das zulassungspflichtige Handwerk ein Anteil von 7,7 % zu verzeichnen. Im zulassungsfreien Handwerk betrug dieser Anteil 20,2 %.

Die Ergebnisse der Handwerkszählung beruhen auf der registergestützten Auswertung von Verwaltungsdaten. Nicht berücksichtigt sind daher Kleinstbetriebe, die weder steuerbare Umsätze noch sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für das Jahr 2022 angegeben hatten.

Weniger Beschäftigte bei stagnierenden Umsätzen im Handwerk

Im II. Quartal 2024 stagnierten die Umsätze der zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen in Sachsen-Anhalt gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum. Gleichzeitig sank die Zahl der Beschäftigten um 2,1 %. Diese Aussagen stammen aus den vorläufigen Ergebnissen der Handwerksberichterstattung.

Im Bauhauptgewerbe gingen die Beschäftigtenzahlen um 4,4 % zurück, während der Umsatz um 3,5 % sank. Im ausbaugewerblichen Handwerk gab es 1,4 % weniger Beschäftigte. Gleichzeitig betrug der Umsatzrückgang 3,7 %.

Auch das Lebensmittelgewerbe (-1,8 % Beschäftigte; -2,6 % Umsatz) sowie die Handwerke für den privaten Bedarf (-3,4 % Beschäftigte; -5,2 % Umsatz) wiesen ausschließlich negative Zahlen aus.

Dagegen gab es im Gesundheitsgewerbe einen leichten Personalarückgang um 0,6 % bei einem gleichzeitigen Umsatzplus von 9,3 %. Ähnlich war die Lage bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf. Der sinkenden Beschäftigtenzahl (-2,7 %) stand ein Umsatzwachstum von 0,7 % gegenüber.

Gänzlich abkoppeln von den Negativtrends konnte sich nur das Kraftfahrzeuggewerbe. Die Zahl der Beschäftigten stieg um 0,4 % an, während der Umsatz das Vorjahresniveau um 6,9 % übertraf.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Tourismus in Sachsen-Anhalt: Beherbergungsbetriebe im Juli 2024 verzeichnen leichte Zuwächse im Vorjahresvergleich

Im Juli 2024 verbuchten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt rund 353 700 Gästeankünfte und rund 955 100 Übernachtungen. Das waren das 1,8 % mehr Gäste und 5,0 % mehr Übernachtungen als im Juli des Vorjahres.

87,6 % der Gäste kamen aus dem Inland. Hier konnte ein Zuwachs sowohl bei den Gästezahlen (+2,0 %) als auch bei den Übernachtungszahlen (+5,6 %) festgestellt werden. Bei Gästen aus dem Ausland gab es zwar mehr Gäste (+0,1 %), aber weniger Übernachtungen (-0,5 %).

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 1 102 im Juli 2024 geöffnet (Juli 2023: 1 082 geöffnete Beherbergungsbetriebe). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 39,3 % ausgelastet (Juli 2023: 38,2 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,7 Tage (Juli 2023: 2,6 Tage).

Über die Betriebsarten war im Juli 2024 kein einheitlicher Trend in den Veränderungsraten bei Gästen und Übernachtungen festzustellen. Die größten Zuwächse bei den Gästen und Übernachtungen konnten bei den Ferienhäusern und -wohnungen (+13,3 % Gästeankünfte, +3,2 % Übernachtungen), Hotels garnis (+12,4 % Gästeankünfte, +7,3 % Übernachtungen), Vorsorge- und Reha-Kliniken (+6,0 % Gästeankünfte; +6,1 % Übernachtungen) gefolgt von den Hotels (+2,9 % Gästeankünfte, +2,7 % Übernachtungen) festgestellt werden. Die größten Rückgänge gab es in den Betriebsarten Schulungsheime (-26,9 % Gästeankünfte; -32,2 % Übernachtungen) gefolgt von Jugendherbergen und Hütten (-15,2 % Gästeankünfte; -5,2 % Übernachtungen) und Ferienzentren (-4,8 % Gästeankünfte, -10,5 % Übernachtungen).

Im Juli 2024 konnten 4 der 5 Reisegebiete in Sachsen-Anhalt einen Anstieg an Gästen und Übernachtungen gegenüber dem Vorjahresmonat erreichen. Die Beherbergungsbetriebe der größten Region, dem Harz und Harzvorland, meldeten einen Zuwachs der Gästeankünfte um +2,4 % und der Übernachtungen um +8,3 %. Auf ähnlich hohem Niveau lagen: die Region Halle, Saale, Unstrut mit 7,8 % mehr Gästen und 6,8 % mehr Übernachtungen, dicht gefolgt von der Region Anhalt-Wittenberg (+7,0 % Gäste, +7,7 % Übernachtungen) und der Altmark (+6,5 % Gäste, +8,1 % Übernachtungen). Die Region Magdeburg, Elbe-Börde-Heide verzeichnete mit insgesamt -9,2 % weniger Gästen und -4,9 % weniger Übernachtungen als einzige ein rückläufiges Beherbergungsaufkommen.

Im Jahresverlauf von Januar bis Juli 2024 lag die Zahl der Gästeankünfte mit rund 1,92 Mill. um 1,9 % und die der Übernachtungen mit knapp 4,82 Mill. um 2,8 % über dem Ergebnis für den gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Zahlen stammen aus der Monatershebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten sowie Campingplätze ab 10 Stellplätzen u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

Tabelle siehe nächste Seite

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im Juli 2024
- vorläufige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	Juli 2024				Januar bis Juli 2024			
	Gästeankünfte		Gäste- übernachtungen		Gästeankünfte		Gäste- übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	353 714	1,8	955 106	5,0	1 925 248	1,9	4 817 397	2,8
davon aus dem Inland	309 714	2,0	867 973	5,6	1 774 918	1,8	4 470 806	2,4
Ausland	44 000	0,1	87 133	-0,5	150 330	2,8	346 591	8,3
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	249 678	4,0	488 061	2,8	1 451 161	2,0	2 829 227	1,7
Hotels	187 999	2,9	367 554	2,7	1 105 062	1,4	2 131 238	1,1
Hotels garnis	35 396	12,4	61 782	7,3	205 391	6,9	369 550	5,4
Gasthöfe	9 273	5,5	17 693	-0,6	48 677	5,5	93 131	-0,6
Pensionen	17 010	-1,2	41 032	-1,5	92 031	-3,0	235 308	2,6
Ferienunterkünfte und ähnliche								
Beherbergungsstätten ²	45 304	-3,1	177 124	-4,0	263 708	0,1	819 659	-2,8
Campingplätze	52 767	-3,0	191 474	23,6	167 921	4,2	523 095	18,9
Sonstige tourismusrelevante								
Unterkünfte ³	5 965	-4,7	98 447	3,8	42 458	0,7	645 416	3,4
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	110 258	2,4	352 679	8,3	612 945	1,3	1 694 368	1,6
Halle, Saale, Unstrut	77 218	7,8	179 532	6,8	407 690	1,2	917 469	1,7
Anhalt-Wittenberg	59 997	7,0	150 275	7,7	294 742	5,6	726 647	5,6
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	76 488	-9,2	187 687	-4,9	461 591	0,5	1 075 010	2,5
Altmark	29 753	6,5	84 933	8,1	148 280	3,3	403 903	6,1

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Exporte aus Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2024 leicht rückläufig

Sachsen-Anhalts Wirtschaft exportierte im Zeitraum von Januar bis Juni 2024 nach vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik Waren im Wert von 11,4 Mrd. EUR, das waren 1,6 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Zeitgleich wurden nach Sachsen-Anhalt Waren im Wert von 12,9 Mrd. EUR importiert, 4,9 % mehr als im 1. Halbjahr des vergangenen Jahres.

Es wurden mit 70,7 % mehr als 2/3 aller Ausfuhren an die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union versandt. 43,6 % aller Ausfuhren erfolgten in die Euro-Länder. Die wichtigsten Ausfuhrländer Sachsens-Anhalts innerhalb Europas waren Polen mit 1,4 Mrd. EUR (+7,4 %), die Niederlande mit 1,0 Mrd. EUR (-3,9 %), die Tschechische Republik mit 0,8 Mrd. EUR (-4,0 %) sowie Frankreich mit 0,8 Mrd. EUR (+1,4 %). Außerhalb Europas waren die wichtigsten Exportländer die Vereinigten Staaten (0,5 Mrd. EUR; +6,2 %) und die Volksrepublik China (0,4 Mrd. EUR; +3,8 %).

Bei den Importen bezog Sachsen-Anhalt 47,9 % des Gesamtvolumens der Warenverkehre aus den Ländern der Europäischen Union, darunter kamen 29,7 % aller Einfuhren aus den Euro-Ländern. Die bedeutendsten Einfuhrländer waren die Volksrepublik China mit 1,9 Mrd. EUR (+37,4 %), Polen (1,1 Mrd. EUR; -8,9 %), sowie die Niederlande (0,9 Mrd. EUR; -3,0 %).

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Außenhandel in Sachsen-Anhalt von Januar bis Juni 2024 vorläufige Ergebnisse

Erdteil, Ländergruppe, Land	Ausfuhr im Spezialhandel		Einfuhr im Generalhandel	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum
	1 000 EUR	um %	1 000 EUR	um %
Europa	9 502 807	-2,8	8 626 013	3,5
dar. EU-Länder	8 046 794	-2,5	6 178 398	-0,5
dar. Euro-Länder	4 964 394	-4,5	3 825 955	-0,1
dar. Frankreich	836 082	1,4	600 484	8,0
Niederlande	1 044 655	-3,9	919 326	-3,0
Italien	676 941	-3,8	458 632	4,7
Österreich	676 818	-10,7	506 125	6,0
Belgien	573 710	1,8	612 693	-4,1
Polen	1 433 792	7,4	1 129 604	-8,9
Tschechische Republik	843 228	-4,0	436 627	10,1
Vereinigtes Königreich	619 306	-1,0	665 126	-16,9
Russische Föderation	56 464	-34,9	12 284	-26,9
Afrika	121 717	-8,2	498 079	89,9
Amerika	759 930	11,3	207 800	-10,6
darunter Vereinigte Staaten	457 636	6,2	124 533	-2,6
Asien	935 194	3,6	3 523 330	2,5
darunter Volksrepublik China	350 492	3,8	1 898 125	37,4
Australien-Ozeanien	54 558	-10,9	3 792	-22,9
Verschiedenes ¹	1 300	-4,4	26 248	114,3
Insgesamt	11 375 505	-1,6	12 885 263	4,9

¹ Schiffs- und Flugzeugbedarf, Hohe See, nicht ermittelte Länder und Gebiete

Verkehr

Güterumschlag in der Binnenschifffahrt sank im 1. Halbjahr 2024 in Sachsen-Anhalt leicht

In den Binnenhäfen und Umschlagstellen Sachsens-Anhalts wurden im 1. Halbjahr 2024 rund 3,03 Mill. t Güter umgeschlagen. Der Güterumschlag der Binnenschifffahrt lag damit um 0,3 % unter dem Ergebnis des 1. Halbjahres 2023. Mit einem Anteil von 12,0 % war rund 1/8 der gesamten Tonnage dem Gefahrgut zugeordnet.

Zu 59,0 % wurden Güter von oder zu Häfen in anderen Bundesländern verschifft, 41,0 % betrafen den Güterumschlag von oder zu Häfen im Ausland. In den ersten 6 Monaten des Jahres 2024 wurden rund 0,9 Mill. t Güter empfangen und rund 2,2 Mill. t Güter versendet.

Mit rund 1,4 Mill. t und einem Anteil von 46,0 % waren Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei die am häufigsten beförderten Güter.

48,4 % aller Güter wurden in Häfen und Umschlagstellen des Elbegebietes ein- oder ausgeladen, 51,6 % im Mittellandkanalgebiet.

Der Containerumschlag auf den Binnenwasserstraßen Sachsen-Anhalts verzeichnete im 1. Halbjahr 2024 einen Rückgang um 13,0 % auf 18 410 TEU (Twenty-Foot-Equivalent-Unit).

Der Güterumschlag ergibt sich aus den Meldungen über Aus- und Einladungen der in den Häfen ankommenden und abgehenden Schiffe. Ein TEU ist eine international standardisierte Einheit zur Zählung von Containern unterschiedlicher Größe. Basis ist ein ISO-Container mit einer Länge von circa 6 Metern.

Sozialleistungen

Sachsen-Anhalt mit zweithöchster Betreuungsquote bei Kindern unter 3 Jahren in Kindertagesbetreuung im Bundesgebiet

Am 1. März 2024 waren 154 892 Kinder in Sachsen-Anhalt in Kindertagesbetreuung, 482 weniger als im Jahr zuvor. Jedes 2. Kind aller unter 3-jährigen Kinder im Land wurde entweder in einer der 1 816 Kindertageseinrichtungen oder in einer öffentlich geförderten Tagespflege (156 Tagespflegepersonen) betreut. Jährlich wurden seit Beginn der Erhebung im Jahr 2006 stets Betreuungsquoten von mindestens 50 % erreicht (2006: 50,2 %; 2023: 59,0 %; 2024: 59,4 %).

Mit einem Wert von 59,4 % lag die Betreuungsquote der Kinder im Alter von unter 3 Jahren zum Stichtag auf dem höchsten Niveau seit Beginn der Erhebung 2006. Damit lag Sachsen-Anhalt auf Platz 2 hinter Mecklenburg-Vorpommern mit einer Betreuungsquote von 60,3 %. Am 1. März 2024 hatte der Landkreis Wittenberg mit 63,7 % die höchste Betreuungsquote der unter 3-Jährigen. Die niedrigste Betreuungsquote des Landes verzeichnete die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau mit 53,2 %, gefolgt von der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 53,5 %.

Rund 1/3 (50 618) der am 1. März 2024 in Sachsen-Anhalt betreuten Kinder waren zwischen 3 und unter 6 Jahre alt. Die Betreuungsquote in dieser Altersgruppe lag bei 92,9 %. Im Landkreis Wittenberg und dem Salzlandkreis war die Betreuungsquote der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren im März 2024 mit 94,6 % in Sachsen-Anhalt am höchsten. Den niedrigsten Wert der Betreuungsquote wies der Saalekreis mit 91,1 % auf.

Das Land Sachsen-Anhalt gewährt seit dem 1. August 2013 jedem Kind ab der Geburt bis zur Versetzung in den 7. Schuljahrgang einen Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung. Diesen Anspruch können Eltern in Tageseinrichtungen oder alternativ auch in öffentlich geförderter Kindertagespflege geltend machen.

Die Betreuungsquote gibt die Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung (Tageseinrichtungen und öffentlich geförderte Kindertagespflege) je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe an. Für die Berechnung der Quote wurden die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung (31.12.2023) auf Basis des Zensus 2011 verwendet.

Tabelle siehe nächste Seite

Kinder in Kindertageseinrichtungen sowie Kinder in Kindertagespflege, die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen, nach Jahren in Sachsen-Anhalt

Stichtag	betreute Kinder insgesamt	Betreuungsquote im Alter von ... bis unter ... Jahren in %			
		0 - 3	3 - 6	6 - 11	11 - 14
15.03.2006	116 281	50,2	91,3	52,0	0,9
15.03.2007	120 382	51,8	93,0	54,5	1,1
15.03.2008	124 178	52,7	93,7	57,4	1,4
01.03.2009	127 996	55,1	94,4	59,8	1,6
01.03.2010	130 109	55,9	94,4	61,5	1,8
01.03.2011	132 131	56,1	95,1	63,0	2,0
01.03.2012	135 152	58,2	96,5	66,5	2,3
01.03.2013	137 274	58,2	96,5	68,6	2,8
01.03.2014	138 651	58,5	96,2	69,6	2,7
01.03.2015	140 486	57,9	96,0	70,2	3,0
01.03.2016	143 104	57,0	94,1	69,9	3,2
01.03.2017	146 814	56,9	93,4	71,6	3,6
01.03.2018	149 642	57,1	93,0	72,1	4,3
01.03.2019	151 444	58,2	93,6	72,3	4,6
01.03.2020	152 078	58,3	93,9	73,0	4,6
01.03.2021	150 935	56,9	93,4	72,8	4,9
01.03.2022	152 712	58,3	93,1	73,9	5,4
01.03.2023	155 374	59,0	92,3	73,4	5,5
01.03.2024	154 892	59,4	92,9	74,8	5,9

2024 leichter Rückgang der Kinder in Kindertagesbetreuung

Am 1. März 2024 wurden 154 220 Kinder in den 1 816 Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt betreut. Weitere 672 Kinder befanden sich in öffentlich geförderter Tagespflege bei 156 Tagespflegepersonen. Damit sank die Anzahl der betreuten Kinder in Kindertageseinrichtungen nach dem Höchststand zum 1. März 2023 mit 154 625 zum diesjährigen Stichtag (-405 Kinder). Bei den Tagespflegekindern zeichnete sich seit 2022 eine rückläufige Entwicklung ab, die sich auch 2024 fortsetzte (-77 Kinder).

Der Rückgang resultierte aus einer Abnahme der Kinder in Kindertagesbetreuung in der Altersgruppe der unter 3-Jährigen (-1 602 Kinder) sowie der 3- bis unter 6-Jährigen (-1 060 Kinder). Dagegen stieg die Anzahl der betreuten 6- bis 11-Jährigen (+1 927 Kinder) und der 11- bis 14-Jährigen (+253 Jugendliche).

Die Betreuungsquote, der Anteil der Kinder in Betreuung gemessen an der Gesamtbevölkerung der entsprechenden Altersgruppe, stieg ausnahmslos gegenüber dem Vorjahr. Am stärksten nahm der Anteil der betreuten Kinder zwischen 6 und unter 11 Jahren zu. Hier erhöhte sich die Betreuungsquote von 73,4 % auf 74,8 % (+1,4 %). Den geringsten Anstieg hatte die Altersgruppe der unter 3-Jährigen sowie der 11- bis unter 14-Jährigen mit +0,4 %. Ursächlich für den absoluten Rückgang der Kinder in Kindertagesbetreuung (-482 Kinder) war demzufolge die demografische Entwicklung, genauer der Geburtenrückgang seit 2017 in Sachsen-Anhalt. Die Betreuungsinfrastruktur wurde weiter ausgebaut. Während 2023 noch 174 918 Plätze genehmigt wurden, waren es 2024 bereits 177 562 genehmigte Plätze in Kindertageseinrichtungen (+1,5 %), obwohl die Anzahl der Tageseinrichtungen bei 1 816 Einrichtungen stagnierte.

Von allen Kindern in Kindertagesbetreuung (154 892 Kinder) hatten 13,7 % mindestens ein Elternteil mit ausländischer Herkunft (21 194 Kinder). In rund jeder vierten Familie mit einem ausländischen Elternteil wurde überwiegend deutsch gesprochen (5 900 Kinder).

Über die Hälfte der Kindertageseinrichtungen (1 015 Einrichtungen) hatten einen öffentlichen Träger, z. B. eine Gemeinde oder Gemeindeverband. Weitere 801 Einrichtungen befanden sich in freier Trägerschaft, darunter betrieb der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband die meisten Einrichtungen (212).

Tabelle siehe nächste Seite

Kindertagesbetreuung 2006 – 2024

Jahr	Kindertageseinrichtungen			Öffentlich geförderte Kindertagespflege ²	
	Anzahl	betreute Kinder	pädagogisches Personal ¹	betreute Kinder	pädagogisches Personal
2006	1 678	116 068	12 612	213	87
2007	1 681	120 097	12 800	285	94
2008	1 695	123 870	13 154	308	91
2009	1 712	127 636	13 568	360	98
2010	1 715	129 677	13 808	432	111
2011	1 724	131 615	13 892	516	126
2012	1 746	134 588	14 282	564	133
2013	1 751	136 683	14 797	591	147
2014	1 773	138 002	15 760	649	158
2015	1 774	139 757	16 312	729	180
2016	1 774	142 320	17 072	784	185
2017	1 780	145 988	17 587	825	186
2018	1 789	148 789	18 075	853	189
2019	1 800	150 600	18 407	844	183
2020	1 800	151 234	18 570	844	190
2021	1 801	150 089	18 617	846	187
2022	1 812	151 921	18 804	791	174
2023	1 816	154 625	19 040	749	169
2024	1 816	154 220	19 034	672	156

¹ ohne freigestellte Einrichtungsleitung und Verwaltung

² ohne Doppelzählungen, d. h., Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege, die zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztags-schule besuchen, werden nur einmal erfasst

Anstieg der Wohngeldhaushalte um 84,1 % Ende 2023

Ende 2023 bezogen 46 355 Haushalte in Sachsen-Anhalt Wohngeld, 21 180 mehr als im Vorjahr (+84,1 %). Dies war der höchste Wert seit 2010 (48 072). Die Mehrheit der betroffenen Haushalte (41 780) erhielt Wohngeld als Zuschuss zur Miete, den übrigen 4 575 Empfängerhaushalten wurde es als Zuschuss zu den Kosten selbst genutzten Wohneigentums gewährt (Lastenzuschuss).

Ende 2023 hatten in 45 395 (+86,4 %) Wohngeldhaushalten alle Haushaltsmitglieder einen Anspruch auf Wohngeld (reine Wohngeldhaushalte). Der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch stieg auf 239 EUR (2022: 145 EUR). Bei 960 (+17,1 %) wohngeldrechtlichen Teilhaushalten (Mischhaushalte) lag der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch bei 221 EUR (2022: 163 EUR). Mischhaushalte sind Empfängerhaushalte, in denen Personen mit und ohne Wohngeldanspruch gemeinsam leben.

Bei 65,0 % (29 525) der reinen Wohngeldhaushalte war die oder der Haupteinkommensbeziehende eine Rentnerin bzw. ein Rentner oder eine Pensionärin bzw. ein Pensionär, mit einem durchschnittlichen monatlichen Gesamteinkommen von 937 EUR und einem durchschnittlichen monatlichen Wohngeldanspruch von 218 EUR.

Mit 5 700 Haushalten wurde Wohngeld am häufigsten in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) gewährt (2022: 3 040). Im Landkreis Jerichower Land wurden mit 1 460 Fällen die wenigsten Wohngeldanträge bewilligt (2022: 790).

Grund für den starken Anstieg ist die sogenannte „Wohngeld Plus“-Reform, die am 1. Januar 2023 in Kraft trat. Hierdurch erhielten mehr Haushalte Anspruch auf das Wohngeld. Zudem wurde im Rahmen der Reform auch die Höhe des Wohngelds angepasst, unter anderem kamen mit der Heizkostenkomponente und der Klimakomponente zwei neue Leistungsbausteine hinzu. Wohngeld können einkommensschwächere Haushalte zur Finanzierung eines angemessenen Wohnraums beantragen, wenn sie über ein eigenes Einkommen verfügen und durch das Wohngeld der Bezug von Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II oder SGB XII (Grundsicherung/Bürgergeld/Sozialhilfe) vermieden werden kann.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte ab dem Berichtsjahr 2020 auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII um 1/4 gestiegen

2023 erhielten 12 815 Personen Hilfen nach dem 5. - 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII). Das war ein Anstieg um 2 500 Beziehende (+24,2 %) im Vergleich zu 2022.

2023 waren 10 995 Personen auf Hilfe zur Pflege angewiesen (2022: 8 445), da ihr notwendiger und angemessener Pflegebedarf nicht oder nicht vollständig durch Leistungen der Pflegeversicherung gedeckt wurde und die Pflegebedürftigen sowie Unterhaltsverpflichteten nicht über ausreichend Eigenmittel verfügten, um die verbleibenden Kosten zu tragen. Die Zahl der Personen, die eine Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen bezog, betrug im zurückliegenden Jahr 1 390. Das waren 280 mehr als 2022. Mit durchschnittlich 71,1 Jahren war dieser Personenkreis 6 Jahre jünger als die Personen mit Leistungsbezug in Einrichtungen. 1 025 zu Pflegenden nahmen die Unterstützung einer häuslichen Pflegehilfe in Anspruch. Das entsprach einem Anstieg um 16,5 % zum Vorjahr (880 Personen) und einem Plus um 290 Personen gegenüber 2021. 560 Pflegebedürftige nutzten die Möglichkeit des Angebotes einer Kurzzeit- oder Verhinderungspflege (2022: 480). Der Anteil der zu Pflegenden in Wohneinrichtungen an allen Personen mit Hilfe zur Pflege betrug 89,1 % (9 795).

Mehr als 14,0 % der Menschen mit Hilfebezug nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII (1 865 Personen) erhielten eine Unterstützung zur Überwindung besonderer sozialer Lebenslagen. Wenn es die aktuellen Lebensumstände erfordern, können z. B. vorübergehende Hilfen im Haushalt oder Kostenerstattungen für Beisetzungen gewährt werden. Für 805 zur Bestattung Verpflichteter wurden 2023 die Bestattungskosten übernommen (2022: 770).

Blindenhilfe im Rahmen des SGB XII zum Ausgleich der durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen wurde im gleichen Jahr an 455 blinde und sehgeschwächte Menschen gezahlt (2022: 445).

Knapp 78,0 % der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen nach dem 5. - 9. Kapitel SGB XII (9 985 Personen; 2022: 7 730) lebten in einer Einrichtung oder waren teilstationär untergebracht. Das Durchschnittsalter aller zu unterstützenden Personen betrug 72,4 Jahre. 655 von ihnen hatten keine deutsche Staatsangehörigkeit.

Die Sozialhilfe als staatliche Hilfe tritt ein, wenn eigenes Einkommen und Vermögen nicht ausreichen.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte ab dem Berichtsjahr 2020 auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Gefährdungseinschätzungen des Kindeswohls um 28,1 % gestiegen

2023 meldeten die Jugendämter in Sachsen-Anhalt insgesamt 6 161 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls. Damit stieg die Anzahl der Verfahren gegenüber dem Vorjahr um 28,1 % (+1 352 Fälle). Der Anstieg war unter den Verfahren mit dem Ergebnis einer latenten Kindeswohlgefährdung, das heißt, eine Kindeswohlgefährdung konnte nicht ausgeschlossen werden, mit 53,1 % (+264 Fälle) am höchsten, bei den akuten Kindeswohlgefährdungen mit einem Anstieg von 22,5 % (+210 Fälle) am niedrigsten. Die Jugendämter stellten 24,9 % (+496 Fälle) häufiger keine Kindeswohlgefährdung fest, jedoch bestand hier ein weiterer Hilfe- und Unterstützungsbedarf. Keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfebedarf wurden 27,5 % (+382 Fälle) häufiger festgestellt als im Vorjahr.

Die meisten akuten Kindeswohlgefährdungen wurden bei Babys festgestellt (9,8 %). Dabei war Vernachlässigung die häufigste Form der akuten Kindeswohlgefährdung bei Babys (81,3 %). In dieser Altersgruppe und auch bei den Gefährdungseinschätzungen insgesamt (2 947 Mädchen; 3 214 Jungen) war das Geschlechterverhältnis stets relativ ausgeglichen.

Verfahren wurden am häufigsten durch die Polizei/Justizbehörden (1 607 Fälle), anonym (872 Fälle) sowie durch die Schule (586 Fälle) und Bekannte bzw. Nachbarn (553 Fälle) initiiert. In den meisten Fällen gab es vor den Verfahren zur Feststellung einer Kindeswohlgefährdung keine Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (66,7 %). Bei 33,3 % wurden zum Zeitpunkt des Verfahrens bereits Leistungen wahrgenommen.

Bei Feststellung einer akuten Kindeswohlgefährdung handelte es sich am häufigsten um Vernachlässigung des Kindes bzw. Jugendlichen (709 Fälle), gefolgt von körperlicher (344 Fälle) und psychischer Misshandlung (320 Fälle). Unter den registrierten Fällen wurde mit 97 Fällen am seltensten sexuelle Gewalt als Ursache der Kindeswohlgefährdung angegeben, wenngleich es gegenüber dem Vorjahr mit 65 Fällen einen erheblichen Anstieg in der Registrierung gab.

Die meisten Verfahren wurden 2023 wie auch in den Vorjahren in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) eingeleitet (1 548 Fälle), gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg (773 Fälle) sowie dem Landkreis Mansfeld-Südharz (631 Fälle).

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Unversehrtheit des körperlichen, geistigen und seelischen Wohls. Werden dem zuständigen Jugendamt maßgebliche Anhaltspunkte zur Gefährdung des Kindeswohls bekannt, hat es, im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte, das Gefährdungsrisiko einzuschätzen und entsprechenden Handlungsbedarf umzusetzen.

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Sachsen-Anhalt nach dem Ergebnis des Verfahrens und der bekannt machenden Institution oder Person

Jahr	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls								
	insgesamt	davon nach Ergebnis des Verfahrens				darunter nach der bekannt machenden Institution oder Person			
		akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung	keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfebedarf	keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfebedarf	Polizei/ Gericht/ Staatsanwaltschaft	Bekannte/ Nachbarn	Anonyme Meldung	Schule
2012	2 315	374	339	703	899	184	288	498	150
2013	2 438	374	331	788	945	213	285	506	181
2014	2 725	372	317	890	1 146	256	371	560	215
2015	2 475	408	384	798	885	244	291	484	149
2016	2 557	391	324	890	952	256	336	469	164
2017	3 467	573	478	1 241	1 175	360	433	625	313
2018	3 235	475	378	1 166	1 216	402	345	676	244
2019	3 624	558	426	1 394	1 246	392	353	733	314
2020	4 708	724	550	1 850	1 584	649	517	1 043	346
2021	5 036	686	638	2 125	1 587	873	517	913	368
2022	4 809	933	497	1 990	1 389	995	452	883	445
2023	6 161	1 143	761	2 486	1 771	1 607	553	872	586

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Kommunen Sachsen-Anhalts am 30. Juni 2024 mit 3 158 Mill. EUR verschuldet

Die Verschuldung der kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt lag am Ende des 1. Halbjahres 2024 bei 3 158 Mill. EUR. Das entsprach einem Anstieg um 219 Mill. EUR bzw. 7,4 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitpunkt.

Die kreisfreien Städte verzeichneten am Ende des 1. Halbjahres 2024 einen Schuldenstand von 1 195 Mill. EUR. Dies entsprach einem Anstieg um 14,8 % oder 154 Mill. EUR gegenüber dem 30. Juni des Vorjahres. Dabei war bei den Krediten für Investitionen ein Anstieg um 27,7 % bzw. 149 Mill. EUR zu verzeichnen. Die Kredite zur Liquiditätssicherung stiegen im gleichen Zeitraum um 1,0 % bzw. 5 Mill. EUR.

Die Schulden der Landkreise wuchsen zum Ende des 1. Halbjahres 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt um 51 Mill. EUR. Das ist ein Anstieg um 8,1 % auf jetzt 671 Mill. EUR. Dabei wurden die Kredite für Investitionen um 3 Mill. EUR bzw. 0,9 % reduziert. Die Kredite zur Liquiditätssicherung erhöhten sich in diesem Zeitraum um 53 Mill. EUR. Das bedeutet einen Anstieg um 18,9 %.

Am 30. Juni 2024 betrug der Schuldenstand der kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden 1 292 Mill. EUR. Die Verschuldung erhöhte sich um 1,1 % bzw. 14 Mill. EUR gegenüber dem vergleichbaren Zeitpunkt 2023. Die Kredite für Investitionen stiegen um 25 Mill. EUR oder 3,3 %. Bei den Krediten zur Liquiditätssicherung sank die Verschuldung um 2,0 %, was einem Abbau um 10 Mill. EUR entsprach.

69 % der Paare in Sachsen-Anhalt wurden 2020 zusammen in der Steuerklasse IV veranlagt

In Sachsen-Anhalt wurden 2020 Ehepaare beziehungsweise in einer Lebenspartnerschaft eingetragene Paare mehrheitlich zusammen mit der Steuerklassenkombination IV/IV veranlagt. Von den insgesamt 126 359 zusammenveranlagten Steuerpflichtigen mit ausschließlich Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit hatten 87 454 Paare (69 %) die gleiche Steuerklasse IV.

Alternativ zur Besteuerung mit der Steuerklasse IV können sich Paare dazu entscheiden, in unterschiedlichen Steuerklassen III und V besteuert zu werden. In Sachsen-Anhalt entschieden sich 22 899 (18 %) Paare für die Steuerklassenkombination III und V. Bei weiteren 16 006 Paaren erzielte nur eine der beiden Personen Arbeitseinkommen und wurde in die Steuerklasse III eingruppiert.

Bei Steuerpflichtigen mit der Steuerklassenkombination III und V kommt es häufiger zu Nachzahlungen, 2020 waren davon 42 % der Fälle betroffen. Zusammenveranlagte Paare in der Steuerklasse IV mussten nur in 4 % der Fälle Nachzahlungen leisten. Mit einer Rückerstattung können eher die Paare der Steuerklasse IV rechnen, da beide Ehepartner vorerst ohne zusätzliche Vergünstigung besteuert werden und sich ein steuerlicher Vorteil meist erst rückwirkend mit der steuerlichen Veranlagung ergibt. Die Erstattungen für Paare mit der Steuerklasse IV fielen 2020 mit knapp 115 Mill. EUR fast 8-mal so hoch aus wie bei den Paaren in der Steuerklassenkombination III und V, die in Summe 15 Mill. EUR an Einkommensteuer rückerstattet bekamen.

Die Berechnungen basieren auf zusammenveranlagten unbeschränkt Steuerpflichtigen mit ausschließlichen Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2020. Diese Statistik ist aufgrund der langen Fristen zur Steuerveranlagung erst etwa 3 1/2 Jahre nach Ende des Veranlagungsjahres verfügbar.

2023 Anstieg der Rentenleistungen um 5,1 % im Vergleich zum Vorjahr

2023 bezogen in Sachsen-Anhalt 630 051 Personen ab 65 Jahren Rentenleistungen in Höhe von insgesamt 12,5 Mrd. EUR. Damit stiegen die Rentenleistungen im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Mrd. EUR bzw. 5,1 % an. Die Durchschnittsrente je Person ab 65 Jahren stieg gegenüber dem Vorjahr um 928 EUR auf 19 786 EUR im Jahr, pro Monat waren das durchschnittlich 77 EUR mehr.

Etwa 5 von 6 der Rentenbeziehenden in Sachsen-Anhalt waren 65 Jahre oder älter. Gut 1/3 aller Rentnerinnen und Rentner dieser Altersgruppe erhielt Rentenleistungen von 20 000 EUR bis unter 30 000 EUR im Jahr, ein weiteres Viertel bezog Rentenleistungen von 15 000 EUR bis unter 20 000 EUR im Jahr.

Der überwiegende Teil der Rentenempfangenden (99,7 %) erhielt Rentenleistungen aus der inländischen gesetzlichen Rentenversicherung. Insgesamt wurden an 628 275 Personen ab 65 Jahren Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung ausgezahlt, deren durchschnittliche Höhe 2023 bei 19 155 EUR im Jahr lag (Männer :18 713 EUR/Jahr bzw. 1 559 EUR/pro Monat; Frauen: 19 488 EUR/Jahr bzw. 1 624 EUR/Monat). Daneben bezogen 4 885 der Rentenbeziehenden ab 65 Jahren Leistungen aus einer inländischen berufsständischen Versorgungseinrichtungen mit durchschnittlich 20 277 EUR pro Person und Jahr. Weiterhin bekamen 3 039 Personen dieser Altersgruppe Leistungen aus einem zertifizierten Basis-Rentenvertrag (2 190 EUR pro Person) und 1 914 aus der landwirtschaftlichen Alterskasse (3 254 EUR pro Person).

Die Zahlen basieren auf den vorläufigen Ergebnissen der Statistik über die Rentenbezugsmitteilungen für das Jahr 2023. Endgültige Ergebnisse für 2023 mit Berücksichtigung der Besteuerung werden voraussichtlich erst im Jahr 2027 im Zuge der Aufbereitung mit den Daten der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2023 zur Verfügung stehen. Die Rentenleistungen umfassen alle Renten (Leib-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsminderungs- sowie Hinterbliebenenrenten) und sonstigen Leistungen, die nach § 22 Nr. 1 und 5 des Einkommensteuergesetzes steuerpflichtig sind. Neben der gesetzlichen Rente sind hier auch betriebliche und private Alterssicherungsleistungen enthalten.

Weniger Gewerbesteuer im 1. Halbjahr 2024

Im 1. Halbjahr 2024 betragen die Einzahlungen aus Gewerbesteuer in die Kassen der Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt 605,8 Mill. EUR. Das bedeutete einen Rückgang um 12,5 Mill. EUR bzw. 2,0 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2023. Die Entwicklung betrug bei den 215 kreisangehörigen Gemeinden -3,8 % (-18,4 Mill. EUR) und bei den 3 kreisfreien Städten +4,3 % (+5,9 Mill. EUR). In den ersten 3 Monaten 2024 stellte sich die Entwicklung noch anders dar. Bis zum 31.03.2024 gab es eine Steigerung bei den kreisangehörigen Gemeinden und einen Rückgang bei den kreisfreien Städten. Rückläufige Gewerbesteuer-einnahmen wurden im 1. Halbjahr gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum letztmalig 2014 registriert. Damals lagen die Gewerbesteuereinnahmen insgesamt bei 52,7 % des aktuellen Wertes.

Die 3 kreisfreien Städte des Landes Sachsen-Anhalt verbuchten im 1. Halbjahr 2024 zusammen 142,4 Mill. EUR Gewerbesteuer. Das waren 23,5 % der gesamten Gewerbesteuereinzahlungen des Landes Sachsen-Anhalt.

Die Landeshauptstadt Magdeburg meldete einen Rückgang um 3,8 Mill. EUR, verzeichnete aber unter den kreisfreien Städten mit 68,1 Mill. EUR die höchsten Gewerbesteuereinnahmen. Die Gewerbesteuereinnahmen der Landeshauptstadt Magdeburg stiegen seit der ersten Jahreshälfte 2014 um 65,0 %. Unter den kreisfreien Städten war das die geringste Steigerungsrate. Die Gewerbesteuereinnahmen der Landeshauptstadt Magdeburg betragen im 1. Halbjahr 2014 pro Kopf 178,8 EUR. Im 1. Halbjahr 2024 waren es 285,4 EUR pro Kopf und damit 106,6 EUR mehr.

Die kreisfreie Stadt Halle (Saale) erreichte bis zur Jahresmitte mit 53,3 Mill. EUR ihre höchsten Gewerbesteuereinnahmen. Das entsprach einer Steigerung um 12,8 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2023 und 0,4 % gegenüber dem vorherigen Spitzenwert aus 2022. Die Gewerbesteuereinnahmen waren hier 88,4 % höher als 2014. 220,8 EUR Gewerbesteuereinnahmen pro Kopf zur Jahresmitte 2024 bedeuten in Halle (Saale) 98,5 EUR je Einwohnerin und Einwohner mehr als 2014.

Einen Spitzenwert erreichte auch die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau. 21,0 Mill. EUR spülte die Gewerbesteuer im 1. Halbjahr 2024 in die Stadtkasse. Das waren 263,3 EUR pro Kopf, 115,5 EUR pro Kopf mehr als 2014.

Die kreisangehörigen Gemeinden verzeichneten nach jahrelanger Steigerung der Gewerbesteuereinnahmen zur Jahresmitte 2024 einen Rückgang. Die Gewerbesteuer betrug 463,4 Mill. EUR. Das waren 18,4 Mill. EUR weniger als der Vergleichswert des Vorjahres und entsprach einem Rückgang um 3,8 %.

Die Gewerbesteuereinnahmen entwickeln sich nicht kontinuierlich und in der Fläche nicht gleichmäßig. Im 1. Halbjahr 2024 nahmen 91 kreisangehörigen Gemeinden weniger Gewerbesteuer ein als im 1. Halbjahr 2023, in 124 Gemeinden stiegen die Einzahlungen.

Die den Berechnungen zugrunde liegenden Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit den Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

Preise und Preisindizes

Inflationsrate in Sachsen-Anhalt stieg wieder leicht an

Nachdem die Verbraucherpreise im August noch leicht rückläufig waren, stiegen die Preise für Waren und Dienstleistungen im September wieder leicht an (+0,1 %). Das Statistische Landesamt teilt mit, dass der Verbraucherpreisindex auf einem Stand von 120,8 (Basis 2020 = 100) und damit 2,1 % über dem Vorjahresniveau lag.

Neben den deutlichen Preissteigerungen bei anderen Waren und Dienstleistungen (+8,9 %) sowie Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen (+7,0 %) stiegen im September die Verbrauchskosten im Bildungswesen (+4,3 %) und alkoholische Getränke und Tabakwaren (+3,1 %) im Jahresvergleich überdurchschnittlich hoch. Einen dämpfenden Effekt hatte die Preisentwicklung beim Verkehr (-1,8 %). Ursächlicher Grund waren hier die weiterhin moderateren Preise für Kraftstoffe (-13,0 %), wobei Superbenzin um 12,8 % und Dieselmotorkraftstoff um 14,7 % günstiger zu erwerben waren. Außerdem wirkten die weiterhin niedrigen Preise für Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör (-1,3 %) mäßigend auf die Inflationsrate ein.

Im Vergleich zum Vormonat August 2024 konnten saisonbedingt im Bereich Bekleidung und Schuhe hohe Preiserhöhungen verzeichnet werden (+6,4 %). Erheblichen Anteil an dieser Entwicklung hatten die aufgerufenen Preise für Damen- und Kinderbekleidung (+8,2 % sowie +7,5 %). Günstiger als noch vor einem Monat waren erneut Energieprodukte zu erwerben. Neben den bereits genannten Kraftstoffpreisen (-3,7 %) sanken die Preise für Heizöl, einschließlich Betriebskosten (-3,6 %), Erdgas, einschließlich Betriebskosten (-0,8 %) und Strom (-0,6 %) im Monatsvergleich.

Gesamtrechnungen

Bruttoinlandsprodukt in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2024 preisbereinigt gesunken

Das Bruttoinlandsprodukt, der Wert aller hergestellten Waren und Dienstleistungen, sank in Sachsen-Anhalt im ersten Halbjahr 2024 preisbereinigt um 0,5 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2023. Es hat sich damit schwächer als in Deutschland (-0,2 %) sowie in Ostdeutschland ohne Berlin (-0,2 %) im gleichen Zeitraum entwickelt. Die Veränderungsraten des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes der Bundesländer lagen im 1. Halbjahr 2024 zwischen -1,3 % in Baden-Württemberg und 3,1 % in Mecklenburg-Vorpommern.

Nominal, d. h. unter Einbeziehung der Preisentwicklung, wurde für Sachsen-Anhalt eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes von 2,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum ermittelt. Deutschland sowie Ostdeutschland ohne Berlin verzeichneten Zuwächse von 3,6 % bzw. 3,4 %. Die gegenüber den preisbereinigten Veränderungsraten bessere Entwicklung des nominalen Bruttoinlandsproduktes spiegelte die Preissteigerungen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen, z. B. im Baugewerbe und dem Dienstleistungsbereich, wider.

Die Wirtschaftsentwicklung im 1. Halbjahr 2024 wurde in Sachsen-Anhalt vor allem von Umsatzrückgängen im Produzierenden Gewerbe geprägt. So gingen im Verarbeitenden Gewerbe z. B. die Umsätze in den Wirtschaftsabteilungen „Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“, „Herstellung von Metallerzeugnissen“ sowie „Maschinenbau“ zurück. Auch im Bauhauptgewerbe entwickelte sich der reale (preisbereinigte) Umsatz gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum rückläufig.

Mit der Halbjahresrechnung des Bruttoinlandsproduktes 2024 legt der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ erste, noch vorläufige Ergebnisse der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf Länderebene vor. Dargestellt wird das Wirtschaftswachstum der Länder für das erste Halbjahr 2024 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Da zum jetzigen Zeitpunkt für etliche Wirtschaftsbereiche, insbesondere in den Dienstleistungsbereichen, noch keine länderspezifischen Daten vorliegen, wurde in diesen Fällen die Entwicklung der Wertschöpfung auf der Basis der Daten für Deutschland geschätzt.

Tabelle siehe nächste Seite

**Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern
Halbjahresrechnung 2024**

Land Gebiet	Bruttoinlandsprodukt	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %	
Baden-Württemberg	3,0	-1,3
Bayern	3,6	-0,6
Berlin	5,0	0,3
Brandenburg	3,2	-0,4
Bremen	3,3	-1,0
Hamburg	5,4	2,2
Hessen	3,9	0,2
Mecklenburg-Vorpommern	6,4	3,1
Niedersachsen	3,7	0,0
Nordrhein-Westfalen	3,3	0,1
Rheinland-Pfalz	3,0	-0,5
Saarland	3,0	-0,4
Sachsen	3,4	-0,7
Sachsen-Anhalt	2,4	-0,5
Schleswig-Holstein	4,6	1,1
Thüringen	2,6	-1,2
Deutschland	3,6	-0,2
darunter nachrichtlich:		
Westdeutschland		
ohne Berlin	3,5	-0,2
einschl. Berlin	3,6	-0,2
Ostdeutschland		
ohne Berlin	3,4	-0,2
einschl. Berlin	3,9	0,0

[Wirtschaftswachstum im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 2022 deutschlandweit auf Platz 16](#)

Gemessen an der Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes in jeweiligen Preisen wuchs Sachsen-Anhalts Wirtschaft 2022 durchschnittlich um 9,8 %. Regional bewegte sich das Wirtschaftswachstum zwischen 15,1 % im Landkreis Anhalt-Bitterfeld und 1,9 % im Salzlandkreis. Im Vergleich mit allen 400 Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands belegte der Landkreis Anhalt-Bitterfeld damit Platz 16, der Salzlandkreis Platz 381. Das ergaben erste noch vorläufige Regionalberechnungen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder.

Der bayrische Landkreis Landshut (+26,6 %) und der brandenburgische Landkreis Oder-Spree (+23,2 %) erzielten das bundesweit höchste Wirtschaftswachstum. Strukturell geprägt sind beide Landkreise vom Produzierenden Gewerbe, insbesondere vom Fahrzeugbau.

Das beste Ergebnis für Sachsen-Anhalt erzielte der Landkreis Anhalt-Bitterfeld. In diesem industriellen Zentrum des Landes stieg die Wertschöpfung des Produzierenden Gewerbes um 21,2 % und ergab sich hauptsächlich aus der Chemischen Industrie. Mit dem Chemiepark Bitterfeld-Wolfen ist einer der größten Chemieparks Europas in diesem Landkreis ansässig.

Insgesamt wiesen 10 der 14 Regionen Sachsen-Anhalts ein über dem Bundesdurchschnitt (7,2 %) liegendes Wirtschaftswachstum aus, darunter zählten 4 Regionen zu den besten 30 Deutschlands. Neben dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld gehörten dazu

der Altmarkkreis Salzwedel (Platz 20), der Landkreis Börde (Platz 25) und der Saalekreis (Platz 30). In diesen führenden Wirtschaftsstandorten punktete das Produzierende Gewerbe mit kräftigen Zuwächsen. Impulse dazu kamen aus unterschiedlichen Wirtschaftszweigen, wie dem Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden, der Chemischen Industrie und der Mineralölverarbeitung.

Die regionalen Unterschiede beim Wirtschaftswachstum 2022 lagen zwischen 26,6 % im bayrischen Landkreis Landshut und -11,3 % in der kreisfreien Stadt Ludwigshafen am Rhein in Rheinland-Pfalz. Auf den ersten 10 Plätzen war das Bundesland Bayern mit den Landkreisen Landshut, Cham und Freising am stärksten vertreten, gefolgt vom Bundesland Brandenburg mit den Landkreisen Oder-Spree und Uckermark.

Das Wirtschaftswachstum zeigt lediglich die Entwicklung zum Vorjahr auf, die Höhe des Bruttoinlandsproduktes bleibt dabei unberücksichtigt. Die angegebenen Veränderungsdaten beziehen sich auf das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen, d. h., es erfolgte keine Bereinigung der Preissteigerungen.

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

Zensus 2022

Zensus 2022: Mehr als jede 4. Person in Sachsen-Anhalt im Seniorenalter

Am Zensusstichtag, dem 15. Mai 2022, lebten in Sachsen-Anhalt 597 394 Menschen im Alter von 65 oder mehr Jahren. Damit wies Sachsen-Anhalt im Vergleich der Bundesländer mit 27,8 % die höchste Seniorenquote auf, gefolgt von Thüringen mit 27,1 %.

82 472 der Seniorinnen und Senioren in Sachsen-Anhalt waren hochbetagt, also mindestens 85 Jahre alt, 415 Personen waren sogar 100 Jahre und älter. Deutliche Unterschiede zeigten sich hier zwischen den Geschlechtern: Mehr als 2/3 der Hochbetagten waren Frauen (68,7 %). Bei den Personen im Alter von 100 und mehr Jahren waren mehr als 4 von 5 Personen (86,7 %) weiblich.

Gemäß Zensus 2022 betrug das durchschnittliche Alter der Bevölkerung in Sachsen-Anhalt zum Zensusstichtag 47,71 Jahre. 2011 hatte das durchschnittliche Alter noch bei 46,21 Jahren gelegen. Damit war die Bevölkerung in Sachsen-Anhalt älter als der Durchschnitt der Bundesbevölkerung (44,27 Jahre) und vor Mecklenburg-Vorpommern (47,31 Jahre) und Thüringen (47,13 Jahre) die älteste aller Bundesländer. Die im Kreisvergleich jüngste Bevölkerung Sachsens-Anhalts lebte in der Landeshauptstadt Magdeburg (44,68 Jahre) oder in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (44,34 Jahre).

Betrachtet man die sozialstrukturellen Merkmale der Seniorinnen und Senioren, so zeigt sich, dass Sachsen-Anhalt in der Altersklasse der 65 Jahre und älter mit 0,7 % den geringsten Anteil an Menschen mit ausländischer Nationalität unter den Bundesländern aufwies (Bundesdurchschnitt: 5,2 %). 6,0 % der Personen in Sachsen-Anhalt im Alter von 65 oder mehr Jahren waren am Zensusstichtag erwerbstätig und arbeiteten mindestens eine Stunde pro Woche. Das war die niedrigste Erwerbstätigenquote der Senioren aller Bundesländer (Bundesdurchschnitt: 10,1 %).

In jedem 3. Haushalt in Sachsen-Anhalt lebte 2022 mindestens eine Person im Seniorenalter. Der Anteil dieser Haushalte lag mit 33,4 % über dem Bundesdurchschnitt (28,5 %). Viele der Seniorinnen und Senioren hatten sich den Traum vom eigenen Heim erfüllt: 49,1 % der Seniorenhaushalte des Landes lebten im Eigentum. Bei den Haushalten ohne Seniorinnen und Senioren waren es 38,7 %.

Zensus 2022: Anhörungsverfahren startet

Mit dem Versand der sogenannten Datenblätter und Anhörungsschreiben an die Gemeinden startete am 27.09.2024 das Anhörungsverfahren zur Feststellung der amtlichen Einwohnerzahl im Rahmen des Zensus 2022. Im Rahmen des Anhörungsverfahrens können die Kommunen schriftlich eine Stellungnahme zur vorgesehenen Feststellung der amtlichen Einwohnerzahl gegenüber dem Statistischen Landesamt abgeben.

Der Zensus 2022 wurde gemeinsam von Bund, Ländern und Kommunen auf der Grundlage einer vom Statistischen Bundesamt entwickelten und wissenschaftlich geprüften Methodik durchgeführt. Sie glich der bereits beim Zensus 2011 eingesetzten und vom Bundesverfassungsgericht mit Urteil vom 19. September 2018 als verfassungskonform bestätigten Methodik.

Um die Bevölkerungszahl ermitteln zu können, wurde danach zunächst auf die Einwohnermelderegister der Städte und Gemeinden zurückgegriffen. Diese Daten wurden durch eine bundesweite Mehrfachfallprüfung plausibilisiert und so u. a. ermittelt, ob Personen mit mehreren Hauptwohnsitzen in Deutschland gemeldet sind und wo diese Personen dann zu zählen sind.

Um Über- und Unterfassungen im Melderegister feststellen zu können, führten in Sachsen-Anhalt weiterhin rund 2 700 Erhebungsbeauftragte im Auftrag der 38 kommunalen Erhebungsstellen sogenannte Existenzfeststellungen und Befragungen vor Ort durch. Bei diesen wurde auch erfragt, ob es sich um den Haupt- oder Nebenwohnsitz handelt. Durch die Erhebungsbeauftragten wurden in der Befragung vor Ort Name, Vorname, Geschlecht und Geburtsdatum jedes Haushaltsmitglied an der Stichprobenanschrift erfasst. Diese Stichprobenbefragungen waren notwendig, um zu überprüfen, ob die Melderegisterdaten korrekt sind. Die Zensus-Ergebnisse haben gezeigt, dass in vielen Fällen ein Korrekturbedarf der Melderegister besteht.

Zensus 2022: 321 216 Minderjährige in Sachsen-Anhalt

Zum Zensusstichtag, dem 15.05.2022, lebten in Sachsen-Anhalt 321 216 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Damit waren 15,0 % der Bevölkerung Sachsens-Anhalts minderjährig. Im Vergleich zum vorangegangenen Zensus 2011 stieg der Anteil der Minderjährigen an der Gesamtbevölkerung um 2,3 Prozentpunkte (2011: 289 855; 12,7 %). Bei den Minderjährigen handelte es sich um 166 896 Jungen und 154 322 Mädchen.

290 223 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren besaßen zum Zensusstichtag die deutsche und 30 996 eine ausländische Nationalität. Damit betrug der Anteil der minderjährigen Deutschen an allen Minderjährigen 90,4 %, der Anteil mit nicht-deutscher Nationalität 9,6 %. 2011 hatten Kinder und Jugendlichen mit deutscher Nationalität an der damaligen minderjährigen Gesamtbevölkerung noch 98,0 % (283 956), während die nicht-deutschen Minderjährigen mit 5 895 Personen 2,0 % aller Minderjährigen entsprachen. Bei Jungen und jungen Männern war 2022 der Anteil der Minderjährigen mit nicht-deutscher Nationalität (9,8 %; 16 350) etwas höher als bei Mädchen und jungen Frauen (9,5 %; 14 648).

Zum Zensusstichtag 2022 lebten 212 564 Minderjährige bei Paaren. Das entsprach 66,2 % aller Minderjährigen. 2011 wohnten noch 70,0 % aller Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in diesem Familientyp. In Familien mit alleinerziehenden Elternteilen lebten 2022 insgesamt 87 048 Kinder, was einem Anteil von 27,1 % aller Minderjährigen entsprach (2011: 23,7 %). 21 484 (6,7 %) der Minderjährigen in Sachsen-Anhalt lebten 2022 in anderen Familienkonstellationen. Im Jahr 2011 lag dieser Anteil bei 6,2 %.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert. Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme. Personen mit einer deutschen Nationalität gelten als Deutsche, unabhängig vom Vorliegen weiterer Staatsangehörigkeiten. Auch Staatenlose und Personen ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit zählen zu den nicht-deutschen Personen.

Zensus 2022: 8,9 % Leerstand in Sachsen-Anhalt

Am Zensus-Stichtag, dem 15.05.2022, standen in Sachsen-Anhalt 108 650 Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und somit 8,9 % aller Wohnungen leer. Die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau hatte mit ca. 12,5 % die höchste und der Saalekreis mit 7,5 % die geringste Leerstandsquote unter den Kreisen. Auf Gemeindeebene bewegte sich die Leerstandsquote zwischen 3,4 % (Gemeinden Ahlsdorf und Möser) und 20,8 % (Völpke).

In der Gebäude- und Wohnungszählung des Zensus 2022 wurden erstmalig auch die Verfügbarkeit leerstehender Wohnungen, die Gründe und die Dauer des Leerstands erfragt. Entsprechend der Zensus-Ergebnisse waren 41,6 % der am Zensus-Stichtag in Sachsen-Anhalt leerstehenden Wohnungen (45 160 Wohnungen) innerhalb der nächsten 3 Monate zum Bezug verfügbar. Der übrige Teil der Wohnungen stand dem Wohnungsmarkt aus verschiedenen Gründen kurzfristig nicht zur Verfügung. Davon waren etwa 24,9 % der leerstehenden Wohnungen aufgrund laufender oder geplanter Baumaßnahmen, 6,5 % aufgrund des laufenden oder geplanten Verkaufs der Immobilie, 3,9 % aufgrund eines geplanten Abrisses oder Rückbaus sowie 3,8 % aufgrund der künftigen Selbstnutzung nicht bezugsbereit. Die restlichen 19,3 % der Wohnungen standen aus sonstigen Gründen leer.

Der Großteil der leerstehenden Wohnungen war am Zensus-Stichtag bereits seit einem längeren Zeitraum unbewohnt. Seit einem Jahr oder länger leer standen 64,0 % (69 510 Wohnungen) aller Wohnungen in Wohngebäuden. Knapp je 1/3 dieser Wohnungen war innerhalb der nächsten 3 Monate zum Bezug verfügbar (29,7 %; 20 670 Wohnungen) oder stand laut Eigentümerinnen und Eigentümern aufgrund laufender oder geplanter Baumaßnahmen leer (30,5 %; 21 200 Wohnungen).

Für nur etwa 5,2 % (3 610 Wohnungen) war ein Abriss oder Rückbau geplant. Von den seit einem Jahr oder länger leerstehenden Wohnungen befanden sich knapp die Hälfte (47,1 %; 32 700 Wohnungen) in Gebäuden, die vor 1950 errichtet wurden.

Hinsichtlich der Wohnfläche zeigte sich, dass es sich bei leerstehenden Wohnungen in Sachsen-Anhalt selten um große Wohnungen mit 100 m² und mehr Wohnfläche (12,8 %; 13 880 Wohnungen) handelte. Leerstehende Wohnungen hatten am häufigsten eine Wohnfläche von unter 60 m² (44,4 %; 48 260 Wohnungen). Nur etwa 1/4 aller leerstehenden Wohnungen mit einer Wohnfläche von 100 m² und mehr (23,7 %, 3 290 Wohnungen) sowie etwa die Hälfte aller leerstehenden Wohnungen mit einer Wohnfläche von unter 60 m² (49,3 %; 23 770 Wohnungen) waren in den nächsten 3 Monaten verfügbar. In der kreisfreien Stadt Halle (Saale) waren von allen leerstehenden Wohnungen mit einer Wohnfläche von 100 m² und mehr nur 5,3 % (260 Wohnungen) in den nächsten 3 Monaten verfügbar, bei Wohnungen mit einer Wohnfläche von unter 60 m² waren es hingegen 61,5 % (3 000 Wohnungen).

Ziel der im Rahmen des Zensus 2022 durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung war die flächendeckende und vollzählige Erfassung aller Gebäude mit Wohnraum sowie bewohnter Unterkünfte mit den darin befindlichen Wohnungen. Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage für wohnungspolitische Entscheidungen und Maßnahmen in der Raumplanung.

Zensus 2022: Zentralheizung Hauptheizungsart in Sachsen-Anhalt

Am Zensusstichtag 15.05.2022 waren etwa 3/4 (426 900) aller Wohngebäude ohne Wohnheime in Sachsen-Anhalt sowie die darin befindlichen 729 870 Wohnungen mit einer Zentralheizung ausgestattet. Bei der Gebäude- und Wohnungszählung 1995 waren es nur etwas mehr als die Hälfte (54,2 %; 273 020 Gebäude). Im Zensus 2011 hatte sich dieser Anteil deutlich auf 70,0 % (396 160 Gebäude) gesteigert und seither minimal erhöht.

Im Vergleich zu 1995 nahm der Anteil der Gebäude, die mit Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) beheizt wurden, deutlich ab. Auf 6,3 % (36 640) der Wohngebäude mit 48 750 Wohnungen traf das zum Zensusstichtag 2022 noch zu. 1995 waren noch 31,7 % (159 920 Gebäude) und 2011 noch 9,5 % (53 640) aller Wohngebäude von Ofenheizungen beheizt worden.

Der Anteil von Fernheizungen (Fernwärme) erhöhte sich seit 1995 von 6,3 % (29 370 Gebäude) stetig auf 8,2 % (46 220 Gebäude) 2011 bis hin zu 9,2 % (53 470 Gebäude) der Wohngebäude und damit 312 450 Wohnungen 2022.

Seltener gab es laut Zensus 2022 Wohngebäude mit Etagenheizungen (8,2 %; 47 640 Gebäude) oder Blockheizungen (1,3 %; 7 660 Gebäude). 1,5 % der Wohngebäude (8 830 Gebäude) besaßen 2022 keine Heizung.

2022 wurden etwas mehr als die Hälfte aller Wohngebäude (56,0 %; 325 130 Gebäude) mit Gas beheizt. Heizöl war landesweit bei 20,7 % der Gebäude (120 060) der Energieträger.

Werden nur die Wohngebäude mit Ölheizungen betrachtet, wurden diese überwiegend vor 1919 (30,3 %; 36 360 Gebäude) und zwischen 1919 und 1949 (26,3 %; 31 580 Gebäude) errichtet. Insbesondere bei neueren Wohngebäuden spielte Öl als Energieträger kaum noch eine Rolle. Landesweit wurden von allen Wohngebäuden mit Ölheizung nur 0,2 % (260) nach 2016 errichtet.

Mit dem Energieträger Solar-/Geothermie bzw. Wärmepumpe beheizt wurde nur ein geringer Anteil von 3,4 % bzw. 19 960 Wohngebäuden. Wohngebäude mit diesem Energieträger waren überwiegend in den Baujahren 2016 und später (32,1 %; 6 400 Gebäude) errichtet worden. 7,0 % bzw. 1 390 der Wohngebäude, die mit Solar-/Geothermie bzw. Wärmepumpe beheizt wurden, hatten ein Baujahr vor 1919.

Ziel der im Rahmen des Zensus 2022 durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung war die flächendeckende und vollzählige Erfassung aller Gebäude mit Wohnraum sowie bewohnter Unterkünfte mit den darin befindlichen Wohnungen. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage für wohnungspolitische Entscheidungen und Maßnahmen in der Raumplanung.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung	34
02 Erwerbstätigkeit	34
03 Bautätigkeit	36
04 Landwirtschaft	38
05 Produzierendes Gewerbe	40
06 Handel	44
07 Gastgewerbe	44
08 Tourismus	44
09 Verkehr	46
10 Außenhandel	46
11 Gewerbeanzeigen	48
12 Insolvenzen	48
13 Handwerk	50
14 Preise	50
15 Finanzen	50
16 Verdienste	52
17 Soziales	56

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung	58
Arbeitslose	60
Arbeitslosenquote	61
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	62
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	63
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	64
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	65
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)	66
Gewerbeanzeigen	67
Insolvenzverfahren	68

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2023	2024	2023	
				01.01. - 30.06.		Juni	Juli
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand¹							
0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 180 448	2 181 183	...	2 181 183	2 180 731
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 072 906	1 071 995	...	1 071 995	1 071 976
0103	Frauen	Anzahl	1 107 542	1 109 188	...	1 109 188	1 108 755
0104	Deutsche	Anzahl	2 006 167	2 015 068	...	2 015 068	2 014 006
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	174 281	166 115	...	166 115	166 725
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 183 546	2 183 913	...	2 181 432	2 180 957
0107	Bevölkerungsveränderung ²	Anzahl	-6 195	-5 460	...	-497	-452
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
0108	Eheschließungen ³	Anzahl	8 469	3 718	3 468	1 237	1 184
0109	Ehescheidungen ⁴	Anzahl	3 152	1 677	1 560	318	258
0110	Lebendgeborene ³	Anzahl	13 550	6 692	6 145	1 138	1 273
0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ³	Anzahl	35 577	17 982	17 202	2 604	2 619
0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene ³	Anzahl	37	20	29	2	1
0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) ³	Anzahl	-22 027	-11 290	-11 057	-1 466	-1 346
Wanderungen³							
0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	69 489	30 991	30 056	5 418	6 163
0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	39 269	17 786	17 026	3 022	3 156
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	41 629	18 712	18 249	3 202	3 303
0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	53 393	24 926	24 462	4 441	5 200
0118	darunter in das Ausland	Anzahl	23 069	11 369	11 252	2 258	2 257
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	27 530	13 282	13 341	2 569	2 611
0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁵	Anzahl	59 557	28 151	24 492	4 259	5 128
0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	16 096	6 065	5 594	977	963

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2024 vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Daten liegen bis 08/2024 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.06.2024

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2022
			30.06.2022	30.06.2023	31.12.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1, 2}					
0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	804 195	799 075	803 705
0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 932	388 203	392 092
0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	51 065	56 397	52 783
0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	251 646	252 257	251 857
0205	darunter Frauen	Anzahl	197 132	196 698	197 456
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴					
0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	13 870	13 619	13 116
0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 073	216 280	218 169
0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	177 510	176 044	177 511
0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	125 223	125 492	125 373
0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	267 516	267 637	269 534

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2023					2024						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
2 180 645	2 181 007	2 181 957	2 182 083	2 180 448	...	...	...	...	...	...	0101
1 072 253	1 072 711	1 073 456	1 073 691	1 072 906	...	...	...	...	...	...	0102
1 108 392	1 108 296	1 108 501	1 108 392	1 107 542	...	...	...	...	...	...	0103
2 013 092	2 011 669	2 010 271	2 008 475	2 006 167	...	...	...	...	...	...	0104
167 553	169 338	171 686	173 608	174 281	...	...	...	...	...	...	0105
2 180 688	2 180 826	2 181 482	2 182 020	2 181 266	...	...	...	...	...	...	0106
-86	362	950	126	-1 635	...	...	...	...	...	...	0107
1 036	1 146	612	367	406	177	308	314	590	1 022	1 057	0108
249	203	262	307	196	282	240	255	292	258	233	0109
1 200	1 201	1 091	1 083	1 010	903	963	1 060	975	1 025	1 219	0110
2 646	2 707	2 889	3 165	3 569	3 233	2 949	2 794	2 746	2 827	2 653	0111
1	3	5	2	5	1	2	4	7	8	7	0112
-1 446	-1 506	-1 798	-2 082	-2 559	-2 330	-1 986	-1 734	-1 771	-1 802	-1 434	0113
6 770	6 734	7 480	6 644	4 707	5 212	5 050	4 884	5 131	4 910	4 869	0114
3 581	3 855	4 115	4 003	2 773	2 923	2 943	2 819	3 058	2 672	2 611	0115
3 719	4 200	4 465	4 327	2 903	3 155	3 119	3 018	3 291	2 869	2 797	0116
5 386	4 852	4 879	4 250	3 900	3 931	4 025	4 416	3 860	4 228	4 002	0117
2 266	1 910	1 635	1 775	1 857	1 750	1 844	2 153	1 656	2 020	1 829	0118
2 718	2 359	2 249	2 148	2 153	2 049	2 207	2 535	2 121	2 345	2 084	0119
5 821	5 393	5 123	5 497	4 444	4 505	3 831	3 943	3 754	4 318	4 141	0120
1 384	1 882	2 601	2 394	807	1 281	1 025	468	1 271	682	867	0121

- ¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.
- ² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden
- ³ 2024 vorläufige Ergebnisse
- ⁴ Die Daten liegen bis 08/2024 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;
Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.
Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.
- ⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.06.2024

2023				Lfd. Nr.
31.03	30.06.	30.09.	31.12.	
799 236	799 075	808 277	801 486	0201
389 218	388 203	391 794	389 795	0202
54 388	56 397	58 618	59 008	0203
250 825	252 257	253 928	253 416	0204
196 379	196 698	197 761	197 198	0205
13 377	13 619	13 747	12 843	0206
217 015	216 280	218 112	215 002	0207
175 816	176 044	177 758	176 201	0208
125 605	125 492	127 141	125 275	0209
267 420	267 637	271 517	272 163	0210

- ¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit
- ² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung
- ³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.
- ⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
0211	Arbeitslose	Anzahl	77 978	82 627	81.133	80.253
0212	darunter Frauen	Anzahl	34 135	36 313	36.037	35.562
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
0213	Insgesamt	%	7,1	7,5	7,4	7,3
0214	und zwar Frauen	%	6,6	7,1	7,0	6,9
0215	Männer	%	7,5	7,9	7,7	7,7
0216	Ausländer/-innen ²	%	21,3	24,3	24,0	23,6
0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	7,7	8,1	8,3	7,8
0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	8 007	5 574	2 428	3 467
0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	22 617	20 665	20 886	20 902
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	2 733	2 875	2 929	3 100
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	4 776	3 862	4 307	4 302

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.
² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit
⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	378	257	280	254
0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	484	307	401	224
0303	Wohnfläche	100 m ²	514	328	432	238
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	175 075	132 347	113 538	105 324
0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 917	1 119	1 496	853
0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	204	106	113	75
0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	190	96	94	73
0308	Wohnungen	Anzahl	405	239	344	118
0309	umbauter Raum	1 000 m ³	208	125	168	64
0310	Wohnfläche	100 m ²	413	239	346	129
0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	73 705	41 829	56 944	22 181
0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	44	36	29	31
0313	umbauter Raum	1 000 m ³	658	636	143	279
0314	Nutzfläche	100 m ²	771	639	211	404
0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	69 689	60 007	15 998	49 835

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2023		2024									Lfd Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
80 321	82 367	88 136	87 588	85 631	84 087	82 645	82 381	85 764	84 947	83 734	0211
35 415	35 656	37 852	37 452	36 722	36 398	35 911	35 944	38 027	37 257	36 617	0212
7,3	7,5	8,0	8,0	7,8	7,7	7,5	7,4	7,7	7,7	7,6	0213
6,9	6,9	7,4	7,3	7,1	7,1	6,9	6,9	7,3	7,2	7,1	0214
7,7	8,0	8,6	8,6	8,4	8,2	7,9	7,9	8,1	8,1	8,0	0215
23,1	23,2	24,8	24,9	24,7	24,6	21,3	21,5	22,5	22,4	22,0	0216
7,6	7,8	8,2	8,5	8,3	8,1	7,7	7,8	9,0	9,2	8,8	0217
3 705	10 758	14 362	12 192	7 869	...	...	...	...	...	...	0218
20 195	19 859	19 846	19 961	20 425	20 002	19 946	20 051	19 869	19 750	20 462	0219
3 259	3 198	3 077	3 099	3 120	3 212	3 221	3 182	3 016	3 044	3 266	0220
4 204	3 149	2 875	2 856	3 112	3 936	4 084	4 130	4 051	4 018	3 921	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2023				2024							Lfd Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
240	214	220	240	153	297	222	218	258	314	246	0301
193	672	259	312	179	157	323	292	292	248	252	0302
268	559	242	369	151	191	276	274	277	300	237	0303
138 719	113 430	228 628	173 540	49 322	115 203	130 895	100 016	154 844	176 602	154 728	0304
904	1 976	932	1 183	590	667	1 058	1 082	957	967	932	0305
92	90	79	97	58	130	75	81	109	121	79	0306
81	65	66	88	56	126	70	73	100	117	74	0307
179	520	202	201	66	155	186	275	293	197	118	0308
106	271	86	118	41	81	86	133	113	104	69	0309
197	473	172	236	81	168	171	231	229	208	140	0310
32 748	71 118	22 637	45 939	15 035	31 096	30 057	33 630	45 876	44 230	30 764	0311
30	28	40	40	31	49	54	48	38	47	58	0312
1 196	89	1 826	831	124	521	445	386	532	1 705	385	0313
1 125	131	1 624	752	205	663	518	521	528	1 503	566	0314
78 497	10 781	173 606	81 831	17 449	61 316	76 256	48 558	67 245	96 684	76 839	0315

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018	2019		2020
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	325 061	317 313	312 999	305 848
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	116 429	114 395	113 048	110 499
0403	Schweine ¹	Anzahl	1 125 227	1 075 215	1 113 700	1 116 000
0404	darunter Sauen ¹	Anzahl	126 283	136 490	137 800	133 300
0405	Schafe ¹	Anzahl	69 765	.	67 300	.

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	201	180	110	109
0407	darunter Kälber	Anzahl	5	6	2	2
0408	Jungrinder	Anzahl	5	5	4	6
0409	Schweine	Anzahl	287 380	213 991	212 975	214 113
0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	27 513	20 503	20 384	20 573
0411	darunter Rinder insgesamt	t	65	58	36	35
0412	darunter Kälber	t	1	1	0	0
0413	Jungrinder	t	1	1	1	1
0414	Schweine	t	27 433	20 431	20 337	20 527
0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
0416	Eierzeugung ²	1 000	56 534	57 349	64 131	57 387
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	26	27	26

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2020	2021		2022		2023		2024	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
298 506	293 622	284 827	280 193	278 086	276 488	271 431	263 143	0401
108 103	106 476	103 628	102 225	101 164	101 137	97 692	95 561	0402
1 101 300	1 036 200	1 103 300	993 100	976 300	912 500	971 700	970 600	0403
128 000	127 300	131 200	122 800	116 500	115 100	119 700	124 500	0404
62 400	.	58 300	.	55 800	.	60 100	.	0405

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

2023			2024 ³								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
231	270	131	280	147	251	207	91	206	73	151	0406
6	1	3	10	1	4	4	1	7	1	4	0407
4	12	6	1	8	1	-	1	-	3	4	0408
216 346	254 587	211 904	252 310	236.610	212.228	235.610	226.455	176.321	230.000	245.292	0409
20 888	24 688	20 313	24 474	22.746	20.484	22.724	21.789	16.970	21.991	23.500	0410
75	89	44	89	49	84	68	31	65	24	47	0411
1	0	0	2	0	1	1	0	1	0	1	0412
1	2	1	0	2	0	-	0	-	1	1	0413
20 800	24 585	20 254	24 372	22.689	20.386	22.644	21.745	16.891	21.962	23.444	0414
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415
56 930	56 809	62 023	61 868	61.425	64.585	56.400	54.037	51.643	54.579	...	0416
26	25	27	26	25	27	26	25	25	25	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
0501	Betriebe	Anzahl	623	631	632	632
0502	Tätige Personen ²	Anzahl	108 392	108 627	108 462	109 026
0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 099	14 118	13 582	14 573
0504	Entgelte ³	Mill EUR	384,9	406,2	392,5	384,3
0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	4 500,9	4 026,7	3 815,8	4 052,4
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	3 127,6	2 617,0	2 517,4	2 651,1
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	469,2	517,3	483,2	504,7
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	39,8	41,0	25,3	43,3
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	864,3	851,4	789,9	853,2
0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 488,3	1 320,6	1 216,2	1 274,2
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2021 = 100	95,6	83,6	77,6	74,6
0512	davon Inland	2021 = 100	94,7	79,2	74,9	71,3
0513	Ausland	2021 = 100	96,7	89,2	80,9	78,9

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
0514	Betriebe ¹	Anzahl	131	134	134	134
0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 743	7 895	7 885	7 997
0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	995	1 019	959	1 077
0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	34,7	38,3	36,9	34,2
0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	648	602	341	380
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	592	548	306	341
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	194	181	94	96
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	57	56	59	55
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	MW	2 112	2 189	2 190	2 190
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	1 000 t CO ₂	509	504	291	323

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

2023				2024							Lfd Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
632	632	632	632	613	614	614	611	611	611	611	0501
109 191	109 015	108 981	108 366	106 673	106 693	106 721	106 403	106 060	105 965	105 860	0502
14 313	13 519	14 931	12 130	14 614	14 281	13 874	14 405	13 561	13 345	13 557	0503
385,5	416,7	484,2	410,0	416,8	401,0	407,9	413,1	410,8	418,7	404,7	0504
4 073,7	3 963,7	4 209,5	3 625,2	3 726,5	3 798,6	4 056,7	3 980,4	3 880,2	3 856,1	3 860,4	0505
2 601,8	2 588,0	2 642,9	2 206,3	2 407,3	2 505,3	2 659,9	2 626,6	2 554,8	2 495,5	2 527,5	0506
554,7	496,9	575,5	536,8	460,6	477,7	496,1	506,3	476,7	532,4	472,1	0507
47,7	37,5	47,5	30,8	40,6	39,4	42,5	41,4	39,9	42,5	25,1	0508
869,5	841,3	943,4	851,3	818,0	776,3	858,2	806,0	808,8	785,8	835,7	0509
1 366,7	1 267,4	1 368,8	1 188,4	1 278,8	1 285,6	1 381,4	1 350,2	1 321,0	1 366,6	1 297,2	0510
85,7	89,6	101,7	84,5	85,8	75,1	80,5	75,6	77,2	78,5	69,2	0511
76,9	84,7	96,0	84,3	85,2	72,6	76,7	71,3	72,1	71,5	66,2	0512
96,9	95,8	108,8	84,8	86,6	78,3	85,2	81,1	83,7	87,5	73,1	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2023				2024							Lfd Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
134	130	130	129	130	130	130	130	129	129	128	0514
8 043	7 783	7 806	7 806	8 097	8 093	8 120	8 177	8 174	8 192	8 200	0515
1 047	924	1 086	860	1 155	1 096	1 042	1 121	1 009	1 025	1 049	0516
33,5	36,7	60,6	42,6	35,7	34,7	36,9	41,6	41,9	37,2	36,8	0517
576	605	719	671	721	612	685	465	496	503	605	0518
520	548	655	612	663	561	629	427	450	455	546	0519
107	135	198	225	239	239	253	181	122	103	111	0520
46	55	51	60	62	57	54	43	45	45	53	0521
2 189	2 190	2 190	2 189	2 185	2 185	2 185	2 185	2 185	2 178	2 178	0522
505	524	625	569	578	492	565	383	449	449	553	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	303	306	306	306
0525	Tätige Personen ²	Anzahl	16 967	17 168	17 115	17 366
0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 669	1 679	1 780	1 912
0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	200	173	180	207
0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	863	917	968	999
0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	607	588	632	706
0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	55,7	58,9	63,0	60,9
0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	230,7	248,8	272,5	294,5
0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	32,8	31,2	39,5	37,6
0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	101,5	121,7	127,9	136,9
0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	96,4	95,9	105,1	120,0
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2021 = 100	111,3	110,0	111,7	127,1
0537	davon Hochbau	2021 = 100	96,7	92,4	98,0	97,1
0538	davon Wohnungsbau	2021 = 100	109,8	75,0	84,3	84,5
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2021 = 100	91,3	113,2	96,6	109,5
0540	öffentlicher Hochbau	2021 = 100	83,9	75,1	128,8	91,3
0541	Tiefbau	2021 = 100	119,1	119,6	119,2	143,3
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2021 = 100	122,1	133,1	112,0	107,8
0543	Straßenbau	2021 = 100	112,0	110,8	140,6	196,4

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	294	278	279
0545	Tätige Personen ²	Anzahl	12 238	11 996	12 092
0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 831	3 785	3 842
0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	106,5	112,2	113,2
0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	409,2	442,1	435,9

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2023				2024							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	Apri	Mai	Juni	Juli	
306	306	306	306	304	303	303	303	303	303	302	0524
17 380	17 338	17 291	17 128	16 928	16 963	16 994	16 991	16 972	16 981	16 910	0525
1 858	1 684	1 879	1 149	1 077	1 506	1 664	1 875	1 688	1 772	1 835	0526
191	171	174	111	111	144	159	171	154	163	186	0527
989	913	1.022	677	664	875	947	1.039	922	972	982	0528
677	600	683	361	302	487	558	664	612	637	667	0529
58,5	63,7	70,9	55,7	51,1	52,4	55,4	61,0	63,4	63,4	73,5	0530
281,2	261,1	329,1	293,8	113,2	160,3	223,6	256,0	237,1	276,2	275,9	0532
30,2	28,9	33,4	32,0	13,0	20,2	24,4	24,1	22,8	26,5	30,9	0533
142,0	120,6	156,8	168,4	65,1	90,7	118,6	127,0	117,8	140,2	125,7	0534
109,0	111,5	138,8	93,4	35,1	49,4	80,6	104,9	96,5	109,5	119,3	0535
106,6	87,3	107,0	115,8	85,9	119,4	124,4	107,1	134,6	123,6	110,1	0536
108,2	86,2	105,3	109,6	64,7	84,5	93,5	68,0	105,4	92,7	83,6	0537
74,5	68,7	89,3	83,5	40,3	108,3	66,7	74,7	79,4	76,6	74,1	0538
134,5	118,8	127,7	133,9	91,0	85,4	110,1	78,8	135,2	117,4	95,6	0539
109,7	39,8	81,1	101,0	47,3	34,6	105,3	27,7	83,2	63,4	72,4	0540
105,7	87,8	107,9	119,1	97,4	138,2	141,2	128,2	150,3	140,3	124,5	0541
133,0	96,6	131,7	139,1	117,8	169,1	130,4	136,8	98,7	158,8	133,4	0542
73,7	63,7	83,0	106,5	70,4	64,3	183,8	136,8	252,7	122,6	126,0	0543

2023		2024		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
	277	276	279	0544
	12 133	11 699	11 877	0545
	3 875	3 558	3 744	0546
	111,8	117,7	110,7	0547
	443,8	522,1	346,9	0549

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	06 Handel^{1,2}					
	Großhandel^{3,4}					
0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	114,4	114,4	114,7	114,5
0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	148,5	127,1	133,3	130,5
0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	95,4	89,5	93,0	94,5
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,3	106,3	106,2	106,3
0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	133,7	135,5	134,7	139,3
0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	113,0	108,0	107,2	111,0
	Kfz-Handel^{4,6}					
0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	102,7	103,6	102,7	102,7
0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	128,8	138,8	124,8	137,5
0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	107,4	106,7	97,1	106,5

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	07 Gastgewerbe^{1,2,3}					
0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	94,5	94,0	94,0	95,7
0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	110,2	115,8	115,7	126,2
0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,6	87,5	88,2	95,6

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	08 Tourismus^{1,2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 143	1 131	1 135	1 130
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	71 599	72 051	77 077	76 530
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	30,5	32,0	38,2	39,9
0804	Gästeankünfte	Anzahl	261 327	279 874	347 599	353 507
0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	18 845	20 993	43 935	36 149
0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	659 311	696 424	909 227	942 456
0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	44 482	49 140	87 570	95 231
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,6	2,7

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2023							2024				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
113,9	115,6	115,5	115,1	113,9	113,5	113,5	112,2	111,5	112,1	...	0601
136,4	131,1	141,0	143,9	146,9	143,7	91,2	123,0	132,1	145,5	...	0602
98,7	94,4	98,2	98,6	101,5	100,6	66,7	89,0	95,6	104,8	...	0603
106,9	106,4	106,9	106,9	105,3	105,5	105,9	104,4	104,4	104,5	104,6	0604
139,3	133,9	135,9	135,2	132,1	144,4	147,4	123,4	125,8	143,0	138,8	0605
111,0	106,8	107,9	106,7	104,5	114,4	116,6	97,6	99,3	112,1	108,8	0606
102,6	102,5	104,7	105,4	105,4	105,2	104,8	104,9	104,6	104,3	...	0607
151,4	138,9	147,5	141,3	132,3	153,5	133,3	135,7	146,3	151,5	...	0608
116,3	106,1	112,0	107,5	100,3	116,0	99,9	102,2	109,8	113,8	...	0609

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2023							2024				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
97,2	97,3	96,5	95,1	93,5	92,5	92,3	88,9	88,9	90,6	90,9	0701
127,9	122,7	127,5	136,0	123,8	107,4	117,8	88,1	96,3	112,8	111,9	0702
96,2	92,1	95,9	101,4	92,4	80,1	88,2	66,4	72,1	83,9	82,3	0703

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2023				2024							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
1 129	1 132	1 134	1 126	1 126	1 127	1 128	1 126	1 126	1 128	1 127	0801
75 487	74 342	67 192	68 128	64 842	63 788	68 160	74 568	76 778	78 568	78 621	0802
38,2	35,4	26,7	25,3	19,9	25,1	29,1	29,9	37,5	36,2	39,3	0803
369 949	304 119	223 826	217 012	151 638	182 588	241 178	271 847	363 500	360 783	353 714	0804
24 117	18 259	15 602	11 490	10 882	12 870	13 263	16 630	22 062	30 623	44 000	0805
863 470	806 960	533 507	522 638	390 385	462 699	600 663	662 816	892 313	853 415	955 106	0806
53 491	47 227	42 205	31 372	30 935	34 823	35 941	41 874	50 028	65 857	87 133	0807
2,3	2,7	2,4	2,4	2,6	2,5	2,5	2,4	2,5	2,4	2,7	0808

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	756	761	788	847
0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	634	640	700	728
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	122	120	88	119
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	816	826	906	943
0905	davon getötete Personen	Anzahl	13	11	16	11
0906	verletzte Personen	Anzahl	803	815	890	932
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	158	146	188	167
	Kraftfahrzeuge³					
0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 924	4 860	4 462	5 717
0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	3 660	3 640	3 230	4 356
0910	Lastkraftwagen	Anzahl	526	514	460	542
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	476	499	414	531
0912	davon Gütereingang	1 000 t	166	158	123	146
0913	Güterversand	1 000 t	310	341	291	385

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	2 017,2	1 842,2	1 721,3	1 895,3
1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	226,1	226,0	237,0	225,6
1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 753,7	1 534,4	1 379,9	1 591,6
1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	43,4	48,6	39,8	44,2
1005	Halbwaren	Mill. EUR	354,6	276,7	277,1	301,6
1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 355,8	1 209,1	1 063,0	1 245,8
1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	547,0	438,5	405,9	470,4
1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	808,7	770,6	657,1	775,4
1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 737,9	1 543,9	1 415,6	1 590,8
1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 468,7	1 301,5	1 184,2	1 329,1
1011	Afrika	Mill. EUR	23,4	21,0	23,0	21,4
1012	Amerika	Mill. EUR	120,6	116,8	118,3	114,1
1013	Asien	Mill. EUR	127,7	150,0	154,6	156,0
1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,5	10,5	9,9	13,1

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2023				2024							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
934	780	762	766	824	566	735	844	898	790	648	0901
841	673	596	523	517	384	517	595	696	612	480	0902
93	107	166	243	307	182	218	249	202	178	168	0903
1 058	866	768	704	697	491	664	772	898	776	613	0904
13	7	8	11	9	9	4	11	10	12	8	0905
1 045	859	760	693	688	482	660	761	888	764	605	0906
212	138	134	105	110	66	124	121	138	143	108	0907
5 021	4 277	5 248	5 473	4 886	5 538	6 315	5 532	5 123	6 834	4 449	0908
3 867	3 371	4 154	4 494	3 907	4 236	4 689	3 897	3 639	4 724	3 295	0909
528	416	676	619	571	711	706	749	655	1 199	453	0910
505	485	572	439	481	554	474	466	587	467	...	0911
133	133	148	119	137	153	131	139	174	134	...	0912
372	352	424	320	344	401	343	327	414	332	...	0913

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenumfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2023				2024							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
1 862,2	1 779,9	1 820,1	1 471,1	1 923,4	1 921,5	1 943,4	1 955,7	1 892,1	1 824,0	1 883,3	1001
201,5	232,8	231,8	231,1	237,4	226,3	207,4	215,0	233,8	203,9	220,8	1002
1 587,8	1 471,9	1 518,3	1 165,9	1 587,1	1 588,1	1 624,4	1 610,9	1 560,5	1 496,5	1 543,9	1003
49,6	49,2	48,2	45,0	55,5	52,4	57,8	55,7	60,3	51,7	58,8	1004
312,0	277,5	273,7	216,7	269,8	297,5	307,7	320,7	309,8	289,9	284,3	1005
1 226,2	1 145,2	1 196,4	904,2	1 261,8	1 238,1	1 258,9	1 234,5	1 190,4	1 154,9	1 200,7	1006
390,6	384,4	412,5	284,1	401,9	407,9	420,3	433,7	419,0	430,9	426,2	1007
835,6	760,8	784,0	620,1	859,9	830,2	838,6	800,8	771,4	724,0	774,5	1008
1 539,6	1 507,6	1 490,4	1 206,6	1 610,0	1 616,6	1 623,5	1 628,0	1 609,9	1 498,3	1 544,3	1009
1 303,0	1 271,5	1 247,3	1 031,8	1 348,7	1 370,5	1 382,0	1 392,5	1 375,5	1 261,4	1 303,9	1010
17,9	18,0	21,0	18,1	18,8	18,9	21,7	19,7	22,0	20,6	33,1	1011
124,1	118,0	132,8	111,9	119,5	117,4	125,9	146,3	105,6	145,0	124,5	1012
173,7	125,8	161,0	126,3	168,3	159,9	165,1	151,3	142,0	149,7	167,6	1013
6,8	10,4	14,8	8,3	6,7	8,8	7,1	10,3	12,6	10,3	13,9	1014

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch 10 Außenhandel^{1, 2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	2 114,5	1 991,5	1 875,3	1 992,4
1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	195,5	189,9	176,5	202,1
1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 821,5	1 668,0	1 552,3	1 665,5
1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	444,8	512,2	481,5	504,3
1019	Halbwaren	Mill. EUR	237,4	171,8	166,7	212,3
1020	Fertigwaren	Mill. EUR	1 139,3	984,0	904,1	948,9
1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	350,9	250,5	245,3	245,4
1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	788,5	733,6	658,7	703,5
1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 678,6	1 333,2	1 196,2	1 352,5
1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	1 151,0	993,5	939,4	974,5
1025	Afrika	Mill. EUR	23,8	61,9	83,1	5,3
1026	Amerika	Mill. EUR	37,2	44,1	28,9	28,2
1027	Asien	Mill. EUR	372,9	549,4	563,8	604,0
1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	1,9	2,9	3,3	2,4

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	11 Gewerbeanzeigen^{1, 2, 3}					
1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	905	920	896	868
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	36	30	23	18
1103	Baugewerbe	Anzahl	75	71	70	60
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	297	326	306	271
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	40	43	48	39
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	28	22	18	24
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	429	428	431	456
1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	876	864	780	757
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	34	28	25
1110	Baugewerbe	Anzahl	94	93	77	95
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	308	309	299	272
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	29	32	38	20
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	23	19	15	10
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	385	377	323	335

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

³ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	12 Insolvenzen					
1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	245	252	269	243
1202	davon Unternehmen	Anzahl	25	27	27	27
1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	178	179	200	171
1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	40	43	37	45
1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	3	5	-
1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	25,2	22,6	21,2	27,7

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2023				2024							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
1 937,3	1 931,8	2 129,7	1 747,5	2 002,8	2 026,9	2 220,3	2 189,8	2 263,0	2 171,2	2 347,7	1015
184,5	188,8	207,4	191,6	205,6	204,0	219,3	193,8	171,9	167,8	198,7	1016
1 617,7	1 608,3	1 777,7	1 410,6	1 661,0	1 682,7	1 839,7	1 800,5	1 937,5	1 788,5	1 967,0	1017
477,7	531,1	608,8	460,3	482,4	436,7	591,1	550,8	583,1	486,7	567,1	1018
149,2	147,7	156,1	96,3	160,3	187,5	191,4	184,4	186,5	188,3	205,2	1019
990,9	929,5	1 012,8	854,0	1 018,3	1 058,5	1 057,2	1 065,3	1 167,9	1 113,4	1 194,8	1020
237,6	237,4	242,3	176,1	208,9	252,9	242,2	250,0	265,2	241,4	218,3	1021
753,3	692,1	770,5	677,9	809,4	805,6	815,0	815,3	902,7	872,0	976,5	1022
1 174,9	1 264,2	1 476,5	1 199,2	1 418,8	1 472,7	1 494,4	1 441,4	1 442,3	1 345,7	1 347,0	1023
946,2	946,5	1 014,4	892,5	984,0	1 031,9	1 069,4	1 080,7	1 014,1	985,3	1 085,1	1024
3,4	59,3	176,3	152,5	54,2	115,3	73,7	91,3	91,6	72,3	223,1	1025
67,0	47,0	98,1	28,1	33,7	30,9	33,9	44,9	28,4	36,7	40,3	1026
688,6	558,3	375,9	364,9	492,6	403,7	613,1	606,9	697,0	710,6	731,9	1027
3,3	2,9	2,9	2,8	3,6	4,3	5,2	5,2	3,9	5,8	5,4	1028

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

2023			2024								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
793	817	898	1.110	1.068	964	1.016	860	829	875	907	1101
20	30	41	50	29	29	34	32	24	30	31	1102
54	54	71	88	84	77	75	62	61	61	62	1103
295	287	318	392	359	345	364	298	288	285	300	1104
44	41	31	43	50	34	52	48	48	36	43	1105
13	19	20	21	20	21	19	15	11	13	18	1106
367	386	417	516	526	458	472	405	397	450	453	1107
756	948	1.342	1.117	874	733	768	670	663	726	699	1108
24	39	61	54	28	21	26	27	23	29	24	1109
88	91	181	124	80	81	77	75	70	68	77	1110
275	335	463	418	308	262	295	216	230	240	251	1111
29	45	44	30	28	28	26	38	25	35	30	1112
10	19	27	23	22	19	15	16	17	17	17	1113
330	419	566	468	408	322	329	298	298	337	300	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

³ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

2023			2024								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
278	303	255	217	235	256	309	250	278	302	304	1201
33	22	31	23	20	27	41	39	26	25	30	1202
196	212	182	157	178	183	215	171	206	232	219	1203
46	64	39	34	36	41	47	37	44	41	50	1204
3	5	3	3	1	5	6	3	2	4	5	1205
29,5	31,2	29,6	15,1	18,5	61,3	73,3	20,0	20,6	29,7	94,1	1206

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022 ¹	2023 ¹	2023 ¹
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	97,0	94,8	94,5
1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	107,5	113,6	114,5

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	14 Preise					
1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	110,7	117,3	118,3	118,4
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	101,6	102,5	102,8	102,8
1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	101,8	102,5	102,6	102,6
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	142,8	159,5	156,4	156,0

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	August
	Noch 14 Preise				
1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2021 = 100	117,5	129,9	130,8
1406	darunter Rohbauarbeiten	2021 = 100	118,3	127,9	127,5
1407	Ausbauarbeiten	2021 = 100	116,8	131,4	133,4
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2021 = 100	117,1	130,6	132,3
1409	Straßenbau	2021 = 100	117,0	131,3	134,2

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023
					2. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	7 395,0	8 060,5	1 975,7
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	7 505,1	8 014,0	1 958,4

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2023 ¹		2024 ¹		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
95,3	93,7	92,8	92,5	1301
116,6	122,6	97,4	114,0	1302

¹ vorläufige Ergebnisse

2023		2024									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
118,0	117,9	118,0	118,4	119,4	120,0	120,1	120,6	120,9	120,7	120,8	1401
102,8	102,9	103,1	103,3	105,8	105,8	105,9	106,0	106,0	106,1	106,2	1402
102,8	102,9	103,1	103,3	104,0	104,1	104,2	104,3	104,4	104,6	104,7	1403
154,0	149,0	150,6	151,7	149,8	155,4	154,3	153,9	154,1	153,5	152,2	1404

2023		2024			Lfd. Nr.
November		Februar		August	
130,8		132,7		134,9	1405
127,5		128,9		130,9	1406
133,4		135,7		138,1	1407
132,3		133,9		136,1	1408
134,2		136,9		143,9	1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2023		2024		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
1 949,2	2 498,9	1 741,4	2 100,7	1501
1 980,3	2 267,2	1 933,3	2 102,4	1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2023
			2022	2023	2. Vierteljahr
16 Verdienste					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten					
1601	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft ²	2022 = 100	100,0	106,1	105,0
1602	und zwar weiblich	2022 = 100	100,0	105,8	103,8
1603	männlich	2022 = 100	100,0	106,3	106,0
1604	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	100,0	106,1	105,0
1605	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	100,0	107,0	108,1
1606	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	100,0	108,3	112,6
1607	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	100,0	106,7	108,4
1608	Energieversorgung	2022 = 100	100,0	109,2	108,9
1609	Wasserversorgung ³	2022 = 100	100,0	106,5	105,2
1610	Baugewerbe	2022 = 100	100,0	107,1	106,9
1611	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	100,0	105,6	103,6
1612	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	100,0	105,8	107,2
1613	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	100,0	107,2	106,0
1614	Gastgewerbe	2022 = 100	100,0	111,1	110,5
1615	Information und Kommunikation	2022 = 100	100,0	107,4	104,6
1616	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	100,0	104,7	105,0
1617	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	100,0	104,0	99,9
1618	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	100,0	106,2	104,6
1619	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	100,0	109,4	108,3
1620	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	100,0	103,1	100,0
1621	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	100,0	102,5	98,1
1622	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	100,0	107,0	104,6
1623	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	100,0	110,2	110,4
1624	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	100,0	108,9	105,6
Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Nominallohnindex					
1625	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft	2022 = 100	4,8	6,1	6,4
1626	und zwar weiblich	2022 = 100	5,6	5,8	6,8
1627	männlich	2022 = 100	4,6	6,3	6,2
1628	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	4,8	6,1	6,5
1629	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	4,6	7,0	6,6
1630	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	9,9	8,3	8,2
1631	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	5,3	6,7	6,3
1632	Energieversorgung	2022 = 100	2,0	9,2	8,3
1633	Wasserversorgung ³	2022 = 100	9,4	6,5	8,9
1634	Baugewerbe	2022 = 100	2,7	7,1	6,8
1635	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	5,3	5,6	6,3
1636	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	9,5	5,8	6,8
1637	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	1,6	7,2	9,1
1638	Gastgewerbe	2022 = 100	26,1	11,1	14,5
1639	Information und Kommunikation	2022 = 100	3,5	7,4	6,5
1640	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,8	4,7	2,1
1641	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	-4,6	4,0	5,9
1642	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	6,5	6,2	4,9
1643	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	8,2	9,4	10,7
1644	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	3,5	3,1	2,7
1645	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	3,7	2,5	3,3
1646	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	5,8	7,0	9,1
1647	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	18,6	10,2	12,7
1648	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	5,0	8,9	6,3

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2023		2024		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
101,9	117,7	106,8	110,0	1601
101,4	118,9	106,8	108,8	1602
102,3	116,8	106,8	111,0	1603
101,9	117,7	106,8	110,1	1604
101,6	117,9	106,5	112,1	1605
99,4	121,4	105,4	121,1	1606
100,6	115,6	108,3	112,0	1607
101,3	133,7	99,2	113,5	1608
101,1	121,2	105,4	109,2	1609
104,9	120,3	104,0	111,9	1610
101,9	117,7	106,9	109,2	1611
101,9	114,1	105,8	113,0	1612
102,8	120,5	106,1	112,8	1613
109,8	119,7	110,6	116,0	1614
105,2	116,8	106,5	109,1	1615
95,5	119,9	104,1	114,6	1616
101,2	118,5	103,8	106,3	1617
102,9	117,0	102,7	114,4	1618
108,0	116,4	113,0	115,1	1619
99,7	116,7	107,6	102,5	1620
97,4	118,7	106,5	100,7	1621
104,3	118,5	107,2	110,7	1622
105,6	123,6	107,8	113,4	1623
105,2	122,4	108,4	114,2	1624
6,1	5,8	7,2	4,8	1625
6,0	5,1	7,9	4,8	1626
6,3	6,5	6,7	4,7	1627
6,1	5,8	7,2	4,9	1628
6,1	7,5	6,2	3,7	1629
9,6	3,4	5,7	7,5	1630
6,0	6,1	6,2	3,3	1631
8,7	13,8	6,8	4,2	1632
5,9	6,0	6,9	3,8	1633
4,7	11,1	8,0	4,7	1634
6,1	5,2	7,8	5,4	1635
4,6	5,0	5,8	5,4	1636
6,2	7,3	6,6	6,4	1637
10,7	5,7	6,0	5,0	1638
7,8	8,7	3,4	4,3	1639
7,2	2,0	5,8	9,1	1640
2,4	5,8	7,7	6,4	1641
8,1	6,6	2,6	9,4	1642
9,9	5,9	7,6	6,3	1643
5,4	3,8	12,2	2,5	1644
3,9	3,5	11,2	2,7	1645
7,5	5,0	6,5	5,8	1646
8,4	11,5	6,6	2,7	1647
8,7	13,4	6,0	8,1	1648

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2023
			2022	2023	2. Vierteljahr
Noch 16 Verdienste					
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1649	Index der Bruttostundenverdienste ¹ Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	100,0	106,7	105,8
1650	und zwar weiblich	2022 = 100	100,0	107,1	106,4
1651	männlich	2022 = 100	100,0	106,5	105,4
1652	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich		100,0	106,7	105,8
1653	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	100,0	106,9	105,7
1654	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	100,0	107,8	106,1
1655	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	100,0	107,0	105,7
1656	Energieversorgung	2022 = 100	100,0	109,6	107,0
1657	Wasserversorgung ²	2022 = 100	100,0	105,9	106,1
1658	Baugewerbe	2022 = 100	100,0	106,4	104,9
1659	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	100,0	106,6	106,0
1660	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	100,0	105,3	104,4
1661	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	100,0	108,3	107,4
1662	Gastgewerbe	2022 = 100	100,0	107,9	107,6
1663	Information und Kommunikation	2022 = 100	100,0	107,6	106,3
1664	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	100,0	106,8	104,5
1665	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	100,0	103,9	103,3
1666	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	100,0	104,7	103,6
1667	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	100,0	108,2	107,3
1668	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	100,0	105,2	106,9
1669	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	100,0	105,7	106,0
1670	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	100,0	106,3	106,7
1671	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	100,0	108,5	109,0
1672	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	100,0	105,7	105,3
Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten					
1673	Arbeitnehmer/-innen	2022 = 100	3,5	6,7	7,4
1674	und zwar weiblich	2022 = 100	3,7	7,1	7,8
1675	männlich	2022 = 100	3,8	6,5	7,1
1676	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	3,5	6,7	7,4
1677	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	3,3	6,9	7,1
1678	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	2,5	7,8	7,9
1679	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	3,4	7,0	7,1
1680	Energieversorgung	2022 = 100	2,1	9,6	8,5
1681	Wasserversorgung ²	2022 = 100	3,3	5,9	8,2
1682	Baugewerbe	2022 = 100	4,2	6,4	5,2
1683	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	3,7	6,6	7,8
1684	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	8,5	5,3	7,9
1685	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	2,2	8,3	9,7
1686	Gastgewerbe	2022 = 100	7,4	7,9	9,7
1687	Information und Kommunikation	2022 = 100	3,0	7,6	6,6
1688	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,3	6,7	7,1
1689	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	4,2	3,9	7,2
1690	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	2,8	4,7	5,1
1691	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	3,1	8,2	8,7
1692	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	1,8	5,2	6,6
1693	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	3,3	5,7	6,9
1694	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	3,8	6,3	8,8
1695	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	0,9	8,5	10,8
1696	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	2,8	5,7	8,0

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2023		2024		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
106,6	110,1	110,6	111,5	1649
106,8	110,3	111,0	111,9	1650
106,4	110,0	110,2	111,3	1651
106,6	110,2	110,6	111,7	1652
106,7	110,5	110,9	111,8	1653
108,2	109,9	108,9	111,2	1654
106,7	110,3	111,5	111,9	1655
108,4	118,4	111,2	113,8	1656
105,9	109,1	109,9	111,5	1657
106,9	110,5	107,9	110,5	1658
106,5	110,0	110,3	111,4	1659
105,2	108,0	107,4	109,2	1660
107,6	114,3	112,0	115,1	1661
105,4	112,6	109,4	112,0	1662
108,1	111,5	109,0	111,5	1663
106,9	109,4	113,3	110,8	1664
101,7	107,6	114,5	108,7	1665
105,0	109,7	105,8	109,1	1666
107,9	112,3	111,2	112,3	1667
107,1	105,3	114,4	109,7	1668
106,1	107,4	112,1	110,0	1669
106,1	107,2	112,9	115,0	1670
108,2	113,2	113,4	115,1	1671
105,2	109,1	106,2	107,3	1672
7,6	5,5	6,0	5,4	1673
7,8	6,2	6,0	5,2	1674
7,4	5,0	6,0	5,6	1675
7,6	5,5	6,0	5,6	1676
7,7	6,4	5,8	5,8	1677
10,9	4,4	1,9	4,8	1678
7,7	5,9	6,1	5,9	1679
8,3	14,8	6,3	6,4	1680
7,1	5,5	7,3	5,1	1681
7,3	7,9	4,6	5,3	1682
7,6	4,8	6,2	5,1	1683
7,8	-2,6	3,7	4,6	1684
8,7	9,9	7,7	7,2	1685
6,4	5,2	3,2	4,1	1686
10,1	7,5	4,2	4,9	1687
7,5	4,6	6,7	6,0	1688
-1,2	4,9	11,2	5,2	1689
5,5	5,7	5,4	5,3	1690
9,5	6,6	5,7	4,7	1691
6,8	4,8	12,6	2,6	1692
6,1	4,7	8,4	3,8	1693
6,7	1,8	7,2	7,8	1694
9,7	10,1	9,7	5,6	1695
5,9	6,3	3,1	1,9	1696

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	17 Soziales					
1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	177 395	182 354	182 524	182 152
1702	unter 18 Jahre	Anzahl	54 228	56 174	56 325	55 987
1703	Ausländer/-innen ¹	Anzahl	44 170	54 797	54 742	54 860
1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	164 571	170 505	170 847	170 516
1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	124 943	128 756	128 898	128 818
1706	darunter Frauen	Anzahl	61 615	63 731	63 873	63 743
1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	39 628	41 750	41 949	41 698
1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	38 503	40 621	40 820	40 569

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2023					2024						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
182 202	180 875	180 002	179 065	178 640	180 051	180 858	180 633	179 963	179 496	178 704	1701
56 074	55 621	55 328	54 928	54 751	54 894	55 122	55 095	54 746	54 622	54 393	1702
54 929	54 611	54 552	54 490	54 399	54 802	55 254	55 271	55 126	55 049	54 689	1703
170 593	169 100	168 223	167 381	166 701	168 582	169 215	168 958	168 583	168 079	167 114	1704
128 791	127 846	127 272	126 748	126 540	127 991	128 602	128 452	128 170	127 750	127 148	1705
63 668	63 118	62 613	62 192	62 020	62 600	62 842	62 699	62 440	62 173	61 897	1706
41 802	41 254	40 951	40 633	40 161	40 591	40 613	40 506	40 413	40 329	39 966	1707
40 657	40 146	39 860	39 542	39 089	39 508	39 546	39 431	39 330	39 251	38 881	1708

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2024¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	34	35	146	186	188
Halle (Saale), Stadt	72	168	244	821	827
Magdeburg, Landeshauptstadt	67	178	274	1 175	910
Altmarkkreis Salzwedel	47	41	101	222	201
Anhalt-Bitterfeld	60	66	207	432	402
Börde	117	114	164	488	450
Burgenlandkreis	76	104	210	492	454
Harz	151	89	287	865	869
Jerichower Land	40	58	84	236	194
Mansfeld-Südharz	62	58	158	357	274
Saalekreis	132	83	193	558	392
Salzlandkreis	82	105	251	510	498
Stendal	58	63	171	412	244
Wittenberg	59	57	163	405	389
Sachsen-Anhalt	1 057	1 219	2 653	7 159	6 292

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.06.2024¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	112	223	788	1 450	1 271
Halle (Saale), Stadt	267	897	1 601	5 544	5 446
Magdeburg, Landeshauptstadt	259	709	1 680	7 300	5 949
Altmarkkreis Salzwedel	131	229	632	1 230	1 236
Anhalt-Bitterfeld	226	387	1 311	2 852	2 266
Börde	299	448	1 197	2 815	2 582
Burgenlandkreis	244	539	1 446	3 054	2 862
Harz	456	517	1 855	5 327	4 809
Jerichower Land	161	244	657	1 572	1 298
Mansfeld-Südharz	206	337	1 158	1 856	1 497
Saalekreis	389	482	1 285	3 318	2 733
Salzlandkreis	296	497	1 649	2 942	2 804
Stendal	204	306	955	1 768	1 266
Wittenberg	218	330	988	2 257	1 672
Sachsen-Anhalt	3 468	6 145	17 202	43 285	37 691

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Dessau-Roßlau, Stadt	3 379	1 955	1 424	344	862
Halle (Saale), Stadt	11 757	6 723	5 034	1 259	2 339
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 147	6 232	4 915	1 245	2 542
Altmarkkreis Salzwedel	2 851	1 658	1 193	320	782
Anhalt-Bitterfeld	5 703	3 130	2 573	617	1 807
Börde	4 670	2 691	1 979	410	1 472
Burgenlandkreis	6 515	3 546	2 969	729	1 685
Harz	5 535	3 075	2 460	617	1 511
Jerichower Land	3 050	1 731	1 319	296	944
Mansfeld-Südharz	6 341	3 575	2 766	618	1 962
Saalekreis	6 231	3 496	2 735	688	1 595
Salzlandkreis	7 379	4 108	3 271	724	2 022
Stendal	4 918	2 773	2 145	512	1 412
Wittenberg	4 258	2 424	1 834	383	1 347
Sachsen-Anhalt	83 734	47 117	36 617	8 762	22 282

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
Dessau-Roßlau, Stadt	9,4	8,8	9,8	7,8	10,6
Halle (Saale), Stadt	10,2	9,6	10,2	8,8	8,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,3	8,8	9,1	8,4	9,2
Altmarkkreis Salzwedel	7,2	6,7	7,3	6,1	9,3
Anhalt-Bitterfeld	7,5	7,0	7,2	6,8	8,9
Börde	5,6	5,2	5,7	4,7	5,8
Burgenlandkreis	7,8	7,3	7,4	7,2	9,2
Harz	5,7	5,3	5,6	5,0	6,9
Jerichower Land	7,2	6,7	7,2	6,2	8,5
Mansfeld-Südharz	10,7	10,0	10,6	9,3	11,6
Saalekreis	6,8	6,4	6,8	6,0	8,4
Salzlandkreis	8,6	8,1	8,4	7,7	9,3
Stendal	9,7	9,1	9,7	8,4	11,4
Wittenberg	7,3	6,8	7,3	6,2	7,3
Sachsen-Anhalt	8,1	7,6	8,0	7,1	8,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	5	9	877
Halle (Saale), Stadt	13	5	10	5 220
Magdeburg, Landeshauptstadt	20	133	82	71 725
Altmarkkreis Salzwedel	12	4	6	7 858
Anhalt-Bitterfeld	12	4	8	4 652
Börde	26	31	28	7 218
Burgenlandkreis	16	10	13	7 501
Harz	35	17	20	11 500
Jerichower Land	8	5	5	2 802
Mansfeld-Südharz	10	3	5	1 307
Saalekreis	24	7	10	7 024
Salzlandkreis	32	19	28	19 424
Stendal	12	2	5	3 418
Wittenberg	17	7	9	4 202
Sachsen-Anhalt	246	252	237	154 728

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	2	2	515	1	-	-	20
Halle (Saale), Stadt	2	3	1 734	1	-	1	410
Magdeburg, Landeshauptstadt	10	18	4 066	3	-	251	46 873
Altmarkkreis Salzwedel	3	3	601	2	-	38	6 727
Anhalt-Bitterfeld	4	4	1 506	6	-	67	2 883
Börde	12	23	3 431	5	-	19	2 640
Burgenlandkreis	5	12	3 920	5	-	14	3 129
Harz	10	16	3 460	10	-	71	6 076
Jerichower Land	2	2	717	2	-	7	1 619
Mansfeld-Südharz	1	1	497	1	-	1	96
Saalekreis	5	6	1 948	8	1	32	2 475
Salzlandkreis	13	18	4 923	4	-	5	381
Stendal	3	3	1 742	3	-	36	1 159
Wittenberg	7	7	1 704	7	-	23	2 351
Sachsen-Anhalt	79	118	30 764	58	1	566	76 839

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					Anzahl	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	17	4 984	614	20 077	58 364	20 758
Halle (Saale), Stadt	22	3 732	503	14 355	66 026	22 367
Magdeburg, Landeshauptstadt	27	3 965	515	15 691	67 076	25 029
Altmarkkreis Salzwedel	20	3 270	410	11 349	66 891	27 082
Anhalt-Bitterfeld	72	12 044	1 639	44 705	417 562	157 632
Börde	69	13 146	1 613	49 372	351 019	125 869
Burgenlandkreis	45	8 334	1 086	32 378	372 427	83 011
Harz	78	12 200	1 544	45 361	258 560	85 430
Jerichower Land	32	3 747	485	13 521	100 817	26 428
Mansfeld-Südharz	38	5 830	757	20 754	203 999	92 819
Saalekreis	62	10 200	1 318	46 664	1 094 029	340 608
Salzlandkreis	64	11 992	1 564	46 357	375 473	158 666
Stendal	23	4 567	546	15 073	145 982	40 476
Wittenberg	42	7 849	963	29 076	282 136	91 017
Sachsen-Anhalt	611	105 860	13 557	404 732	3 860 359	1 297 191

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen
³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen
Juli 2024**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	219	33	939
Halle (Saale), Stadt	10	1 105	137	4 750
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 215	157	5 950
Altmarkkreis Salzwedel	7	210	28	1 040
Anhalt-Bitterfeld	13	655	95	2 695
Börde	12	396	45	1 728
Burgenlandkreis	7	250	38	1 064
Harz	11	501	57	2 123
Jerichower Land	7	203	29	879
Mansfeld-Südharz	8	381	53	1 536
Saalekreis	15	1 850	230	8 908
Salzlandkreis	13	703	86	3 014
Stendal	4	224	27	1 119
Wittenberg	6	289	35	1 094
Sachsen-Anhalt	128	8 200	1 049	36 840

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	387	1 183	32	9 277
Halle (Saale), Stadt	16	1 441	6 418	164	31 313
Magdeburg, Landeshauptstadt	35	2 239	9 112	256	45 779
Altmarkkreis Salzwedel	10	415	1 330	46	6 524
Anhalt-Bitterfeld	20	610	2 200	74	9 312
Börde	19	563	1 767	63	7 644
Burgenlandkreis	26	1 508	5 252	173	19 933
Harz	26	1 133	4 066	124	16 755
Jerichower Land	17	2 232	9 735	211	22 960
Mansfeld-Südharz	21	1 191	4 323	136	9 788
Saalekreis	36	1 840	7 024	211	30 528
Salzlandkreis	25	1 292	4 751	131	20 752
Stendal	17	1 209	13 430	119	31 818
Wittenberg	25	850	2 870	96	13 547
Sachsen-Anhalt	302	16 910	73 462	1 835	275 930

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ^{1, 4}		Abmeldungen ^{1, 4}	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	28	26	30	26
Halle (Saale), Stadt	101	93	70	52
Magdeburg, Landeshauptstadt	132	120	105	92
Altmarkkreis Salzwedel	26	21	25	22
Anhalt-Bitterfeld	71	64	56	50
Börde	82	72	61	52
Burgenlandkreis	90	73	54	43
Harz	81	66	75	61
Jerichower Land	44	36	21	18
Mansfeld-Südharz	44	37	42	34
Saalekreis	59	47	48	36
Salzlandkreis	61	50	54	45
Stendal	38	34	24	22
Wittenberg	50	42	34	30
Sachsen-Anhalt	907	781	699	583

¹ ohne Reisegewerbe² ohne Verlagerung³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes⁴ Aufgrund eines verzögerten Meldeverhaltens verschiedener Kommunen handelt es sich um vorläufige Zahlen für 2024.

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

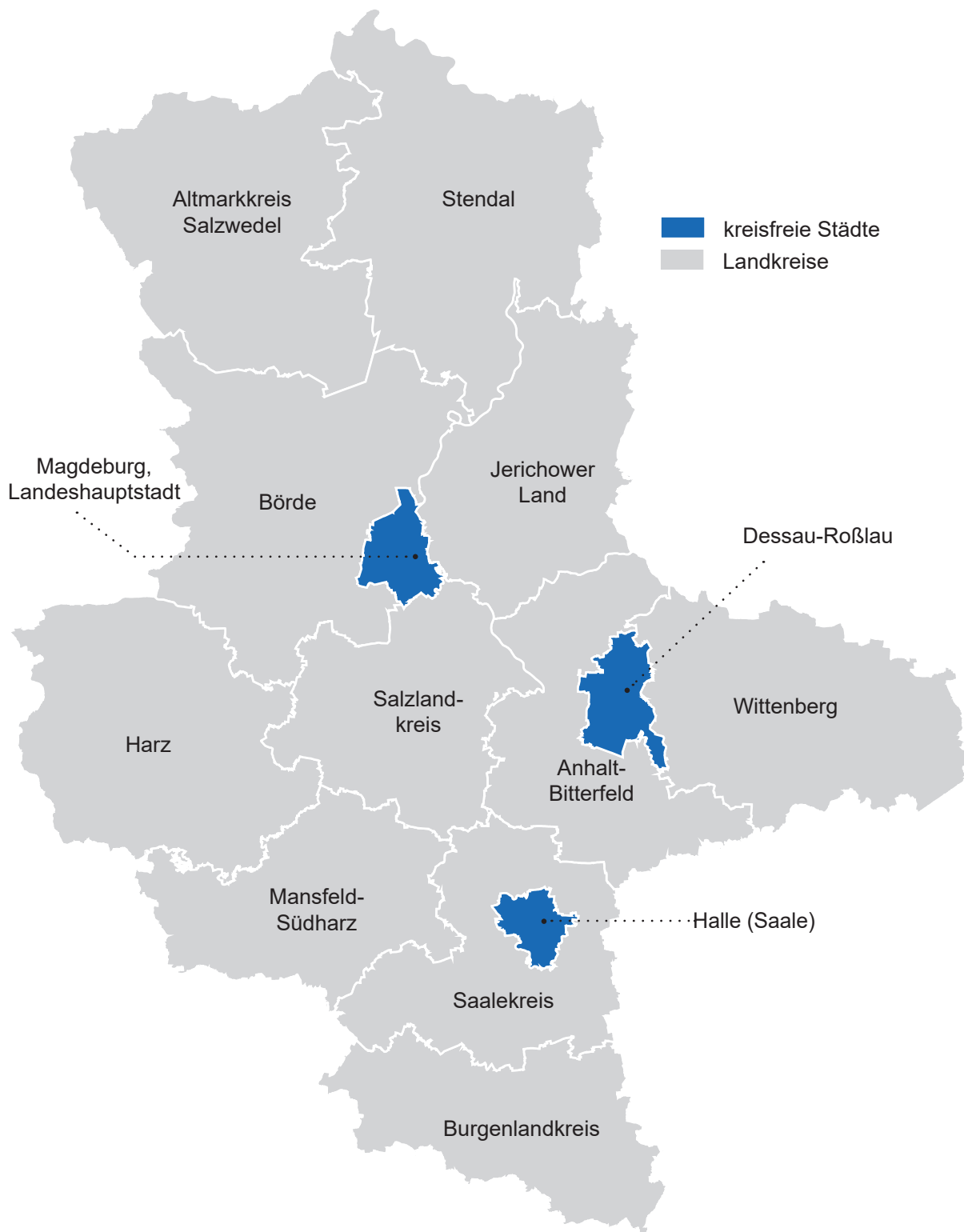
01.01. - 31.08.2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	62	60	2	-	8	35	7 436
Halle (Saale), Stadt	304	296	8	-	23	229	50 923
Magdeburg, Landeshauptstadt	240	232	6	2	32	166	52 845
Altmarkkreis Salzwedel	78	77	1	-	7	58	7 689
Anhalt-Bitterfeld	108	93	15	-	25	63	10 382
Börde	141	138	3	-	12	111	13 412
Burgenlandkreis	164	147	16	1	17	109	10 498
Harz	291	285	6	-	28	221	37 132
Jerichower Land	73	72	1	-	12	50	16 408
Mansfeld-Südharz	161	148	10	3	21	121	15 908
Saalekreis	155	149	5	1	17	110	81 078
Salzlandkreis	168	163	5	-	11	135	12 132
Stendal	86	81	5	-	6	66	9 634
Wittenberg	120	113	7	-	12	87	7 093
Sachsen-Anhalt	2 151	2 054	90	7	231	1 561	332 570

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt
Im Monat September 2024 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 09/2024	5,50
3 A 2 01	A AII 21/23	Natürliche Bevölkerungsbewegung – Sterbetafeln 2021/23	3,50
3 A 6 02	A AVI j/23	Erwerbstätigkeit – Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte – Jahr 2023	9,00
3 A 6 05	A AVI j/23	Erwerbstätigkeit – Arbeitsmarkt – Jahr 2023	4,50
3 E 1 02	E I m-06/24	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Juni 2024, vorläufige Ergebnisse	5,00
3 E 2 01	E II m-06/24	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe - Juni 2024	2,50
3 K 5 04	K KV j/24	Kinder- und Jugendhilfe, Elterngeld – Tageseinrichtungen für Kinder und öffentlich geförderte Kindertagespflege – 1. März 2024	4,00
3 K 7 01	K KVII j/23	Wohngeld – Jahr 2023	2,50
3 L 2 01	L LII vj-02/24	Gemeindefinanzen – Einzahlungen und Auszahlungen, Schuldenstände Kassenstatistik 01.01.2024 – 30.06.2024; Schuldenstatistik 30.06.2024	15,50
3 L 4 04	L LIV j/19	Steuern – Einkommen der Körperschaftsteuerpflichtigen und die Besteuerung Ergebnisse 2019 Körperschaftsteuerstatistik	6,00
3 L 4 08	L LIV j/19	Steuern – Ergebnisse der Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften – Jahr 2019	4,50

Sachsen-Anhalt





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

